Wiesbadener Canblatt.

"Zagbiatt-Dane".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt . hand" Ar. 6650 - 53.

Beginge-Breid für beibe Ausgaben: W Dig, wonatlich. Er. 2.— viertelfährlich burch ben Berlag Langgaffe 21. abne Bringertohn. Er 2.— viertelishellich durch alle beutiden Boftannkalten, ausfahreite Bin-bestrügelb. — Bezuge Beitellungen nehmen auherbem eutgegen; in Biebebden die Zweighelle Bin-wardrung 19. lotvie die Ausgabelbellen in allen Tellen ber Stadt; in Biebrich: die dortigen Aus-gabeitellen und in den benachburten Landorten und im Abeingam die betreffenden Tagbiart-Träger. Angeigen-Breis für die Zeife; 15 Big für drillige Ungeigen im "Arbeitsmurft" und "Aleiner Angeiger" in einbeitlicher Kagiorm; 20 Big, in debon abweichender Sahandführung, iswie für alle übeigen örflichen Angeigen; 30 Alle für alle auswärtigen Ungeiger; 1 AL im örfliche Arflamen; 2 ML, für auswärtige Meflamen. Sange, dalbe, deitzet und viertel Seifen, danftaufend, nach einsbecer Besenders Bei wiederholder Aufnahme unveränderter Angeigen in turzen Imichenraumen entsprechender Rushas.

Angeigen-Unnahme: Für die Morgen-Unste bis 18 Uhr Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf Günhelftr. 66, Ferufpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird teine Getuller Gernahmen.

Mittwoch, 28. Juli 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 346. . 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Weitere 1000 Gefangene in Kurland. Weitere Sortidritte bei Rofhan. Die ruffifden Gegenangriffe am unteren narem wieder völlig gescheitert. 2500 Gefangene. Pierunow vor Warschau gestürmt.

Der Tagesbericht vom 28. Juli.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 28. Juli. (Amflich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Nordwestlich von Souch es murben einzelne von früheren Rampfen in ber hand ber Frangofen befindliche Leile unferer Stellung nachte von ich lefifden Truppen erfturmt. 4 Dafdinengewebre find erbeutet.

In ben Bogefen fanben in ber Linie Lingefapf. Barrentupf erbitterte Rampfe ftatt. Frangofifche Angriffe wurden burch Gegen fto g nach mehrftunbigem Rahtampfe gurudgefchlagen. Dabet find auch bie vorgeftern abend ber . Inren gegangenen Graben am Lingetopf bis auf ein fleines Stud von und gurudgenommen.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Bwifden Mitau und Riemen wurben geftern noch ema 1000 veriprengte Ruffen an Gefangenen gemacht,

Ofilich und fublich von Rofban ichreiter unfer Unbormarte. Gisworowo wurbe genommen. Rorblich von Gers d, beiberfeite bes Rarem und filb. lich ben Rafielot, festen bie Ruffen ihre Begenan. griffe fort. Sie ich eiterten villig. Der Beind lies bier und bei Refban 2500 Gefangene und fieben Dafdinengewehre in unferer Danb.

Bor Baridau wurbe weftlich von Blonte ber Det Bierunom von und erft firmt. In ber Gegend filbmeft-

lich bon Gora . Ralwaria wirb gefampft. Südöstlicher Kriegsschauplat.

Die Lage bei den beutiden Truppen ift im Mugemeinen unveränbert. Oberfte Deeresleitung. Pierunow liegt 24 Rilometer weillich von ber Frontlinie

Ein mißglüchter Rettungsversuch.

Den gegenwärtigen Enticheibungstampf auf bem öftlichen Kriegeschauplat erkampft die ruffische Armee auf der inneren Linie. Diefer Kampf bot zwei Möglichkeiten für die ruffliche Geeresleitung, entweder ben befreienden Durchbruch oder den rechtzeitigen Rüdgug auf eine bereits vorbereitete rudwärtige Stellung. Sie wöhlte den Durchbruch. Diefer Durch bruch war nach der letten deutschen Meldung russischerfeits groß und einheitlich angelegt, aber die Durchführung icheiterte vollfommen. Gein Bred war, aber die die siegreich borgebrungenen deutschen Armeen fiber den Rarem zurückzuwerfen, die verlorenen Festungen Rosban und Buitust gurudguerobern und Rowogeorgijewsf von der deutschen Umflammerung au befreien. In richtiger Erkenntnis, daß Gewaltiges nur mit gewoltigen Kräften geleistet werden fann, wurde bie ruffifde Offenfive ouf einer Front von 60 Rilo. meter unternommen, mithin einer Romofftarte von mindestens gehn Armeefords. Das ift eine gewaltige Rraftanstrengung und beweift, daß die russische Heeresleitung den atemberaubenden eifernen deutschen Ring an der Narewfront sprengen wollte, ohne Anseben ber Berluste, foste es, mos es wolle. Woher diese gewaltigen Truppenmaffen herangeschafft worden find, läßt fich nicht mit Bestimmtheit sogen. Es ift wohl angunehmen, daß es "ad hoo" zusammengestellte Truppen waren: Trümmer der Besatungen Bultust und Rosban, Hauptreserven der noch intaften polnischen Festungen, auf ber Betersburger Babn über Bialoftod berangemorfen, oder Salbausgebilbete, die teils bemoffnet, teils auch nicht, durch den Drud einer Menschenlawine wirken follten. Aber auch diese riefige Kraftanstrengung gerichellte an der beutichen Offenfibfraft. Aus der Angriffslinie: Goworowo, Byswod Gerol wurden bie Ruffen auf dem Rordflügel öftlich und füdöftlich bon Rofban gurudgeworfen, berfolgt von den deutichen Truppen, während der Südflügel noch das nördliche Bugufer verteidigt. Es dürfte nur eine Zeitfrage sein, wie lange bier ber ruffifche Biberftand bauern wird. Gelingt es den deutschen Truppen — und wer wollte daran gweifeln? - Die Ruffen gu einem Ufer. wech fel am Bug zu zwingen, so nähern fie fich immer mehr der ftrategifch michtigen Babnftrede Beters. burg. Bigloftod Barichau. Gin weiterer Sinweis über die Bedeutung derfelben, als Lebensnerv für die großen Beidhelfeftungen, ericheint überfluifig. Sie wird am hellsten beleuchtet durch die

gestern gemeidete gewoltige Anstrengung des ruffischen Deutschen die Bugange ju den ruffischen Lebensadern Immer naber fommen die deutschen su beriperren. Truppen ben hauptsächlichften Brüdenföpfen des liegen bei ben Städten BBn \$ af ow Bug. Dieje Gerot und weiter ftromanfwarts bei Brot. Gallen diese Brudenfopfe in die deutsche Siegerhand, hemmt der Bug nicht mehr den deutschen Bormarich, fo ift bas Schidfal Barichaus endgültig besiegelt. Dies wird bon neutralen Zeitungsftimmen ebenfalls vorausgeschen, auch von den uns weniger freundlichen, welche noch bor wenigen Tagen an eine swed-mäßige Umgruppierung des russischen Seeres geglaubt haben und von dem überragenden Genie eines bisher noch unbefannten ruffischen Generals dem dieje Umgruppierung gliiden follte. Mit dem geftrigen ichweren Schlage hat die ruffische heeresleitung der Welt bor Angen geführt, daß fie nicht gebentt, die Beichsellinie tampflos anfgugeben, daß fie entschlossen ist, zu tempfen bis zum letten Sauch von Mann und Ros. Dies ift ein neuer Beweis ber ruffischen Tabferkeit, die wir bisber unmer mer lobend als chrlide Jeinde, wie wir es find, anerkannt haben. Ob der Entschluß des ruffischen Generalstabes ein richtiger war, das ist eine andere Frage. Sierisber kann man im jehigen Augenblid noch kein abichliehendes Urteil fällen. Rimmt man den Er-jolg als den Gradmesser der Beurteilung aller Entichlusse und Anordnungen, so nuß nach dem bisberigen Ergebnis mit einem "Nein" geantwortet werden. Aber gewichtige Grunde werden die ruffifche Beeresleitung veranlagt haben, fich im Bug-Narew Abschnitt bon neuem zu ftellen. Sie liegen auf politisch em Gebiete, benn Barfdim ift die britte Sauptftabt Ruftlands. Sehr bald werden wir feben, ob es nicht wedmäßig gewesen ware, die Gründe bes Preftiges hinter benen ber militärischen Rotwendigfeit gurud. treten zu laffen. Man wird an der Hand der bisberigen beutschen Erfolge vielleicht binnen furgem fogen fonnen:

Bur Einnahme von Rozan und Pultusk.

(Telegramm unferes gum Oftheer entfandten Kriegsberichterstatters.)

Mafon, 24. Juli. (Zeuf. Bln.) Das erste Borwerf von Rosan siel am 10. Juli, süb-deutsche Truppen stießen in einem unerdört tapferen. 1600 Weter langen Sprung vorwärls und nahmen Höhe 182 links und rechts der Reichsftraße Bulkust-Nosan. Die gelinks und rechts der Reicksftraße Buktusk-Nosan. Die ge-nammene ruffische Stellung wurde sofort ass deutsche Sturm-stellung ausgebaut. Sie ist keine 8 Kikometer von Rosan entfernt; durch das Scherenfernrohr komit; ich deutlich die roten Nosan roten Dader und Giebel von Rogan erfennen, chenso die boben Erdwerke bon Fort 284, binter bonen bie Biegelbacher Nasernenbauten ziemsich unborsichtig leuckerten. Die hübsche alte Nirche, auf beren Turm die russische Artellerie-beobachtung war, wurde mit 40 Schuß zertrümmert.

Am 22. nauche von nordbeutschen Truppen Höhe 106 genommen, von Sobe 182 founte ich beutlich die vernichtende Birkung unserer ganz schweren Artillerie beobachten, bon der soft seder Schafz saß. Gegen 2 Uhr zeigten die Russen eine weiße Habne. Aber 500 wurden gesangen genommen. Die Hobe 132 batte berweisen ziemlich befüg unter russischem Artilleriesener zu seiden, die Granaten gingen dicht neden den Graben, ber, woll feine Front natürlich berändert worden war,

Aut 28. wurde Sobe 118 gegen 10 Uhr innerhald 10 Mimiten genommen, fo daß ber Strang bon festen Borftellungen bor Rogen beute in beutider Sand ift Gleichseifig begann in der Racht vom 22. sum 28. die Beschiehung bon Bultust mit gang ichweren Ralibern, und ber Narewübergang wurde artifleriftifc mit ungebourer Bucht borbereitet. Unter bem Drobnen ber allericheverften Gefdube fdien bie gange fleine Stadt Ratom gu ergiftern, bie entfehten Einwohner flüchteten in bie Reller. bar jedenfalls nicht erhebliche Arrillerie ber Geftung wurde fo niedergebalten und die ruffischen Stellungen führeftlich bon Boby mit fomerstem Rafiber sugebadt, ebenso wie ber Brudenfopf von Chmelievo, der festungsähnlich ausgebaut war und ben fibergang über ben Barew bedie. Begen Mittag bes 29. war bas rechte Narewufer bier und an swei Stellen oberhalb in der Sand ber Stiermenben, und die Biomiere begannen unter feindlichem Beuer mit bem Brudenichlag. Unmeit Gejo sab ich die waderen nadien Bioniermannschaften, fie ihre Schiffsbrude iber ben Rarew eben 'ertig befamen. Die Conne glangte euf ben weißen Rorpern. Das ruffifche Infanteries und Majdinengewehrfener am anderen Ufer war bon ber borgezogenen Gelbartillerie gum Schweigen gebracht worden. Ge war ein schönes Bild, das de heranfleuchtete aus dem grünen Waldtal des Narem, Umso furchtbarer wirften ein paar Resometer weiter auf ber Strage nach Bultust bie genommenen ruffifden Brudentopfftellungen. und Offinogera babe ich ben Erfolg der deutschen Artillerie feben fonnen und meinte, ftarfere Birfung gabe es nicht. Dies hier war gravenvoller, sonze Erabenstüde waren bis oben mit Loten und Sierbenden und Schwerverwundelen, die sich in die erhaltenen Teile gerettet batten, buchiablich gefüllt. Das Beld lag voll Toter und Bermundeter, die nach Baffer ichrien. Ruffiiche Gefangene und beutiche Sanitatomannichaften arbeiteten mit allen Rraften, Bilfe gu bringen. Bieber bewunderte ich die unermubliche Arbeitstraft ber beutschen Ganitatsmannschaften, bon benen ich in diefen Tagen Bunder ber Todesberachtung gefeben babe. Die ruffifden Berlufte muffen bier über jedes Raf gewesen Erstaunlich bleibt nur, daß die prochwoll sturmenden deutschen Baraillone überbaupt noch Biderstand fanden, nach dem die Artiflerie die Stellung einfach zu Klumpen zerichiagen batte.

Am Rarem unten war ingwischen die Bionter. br i d'e fertig geworden, und die erste Kompagnie überscheite den Fluß. Aussisches Maschinengewehr- und Insanteriesemer seht wieder ein, aber die Artisserie belegte den Waldrand so dickt, daß es das verstummte. Unten am Aarenvuser binier einer fleinen bebuschten Insel logerten ingwischen Abendsonne die Kompagnien, die übergeben follten. Bon Dunft, Ranch und dein Jammer des Schlachtseldes war bier nichts zu hüren. Der Fluß zog fill sich berbreiternd und wieden berengend swischen den schönen grünen Waldufern. Die Leute, in allerbester Banne, konnten kann erwarten, den Karew zu überschreiten. Sie berschwanden brüben im Wald. Der war and hier erswungen. Nachbem fo am 23, bie Borftellungen beider Festungen in unserem Besit waren, wurde beute Rozan und Bustust von den Russen geräumt. Der wichtige Teil der Narewsinie ist fest in unserer Hand.

Rolf Brandt, Ariogsberichterftatter.

In Augft por einem deutschen Angriff auf Archangel.

Strenge Mafinahmen jum Schub ber Schiffahrt im Beigen Meer.

W. T.-B. Betereburg. 28. Juli. (Richtamific.) Das Marineministerium macht ftrenge Borfchriften für bie Schiffahrt im Beigen Reer befannt. Bum Schute vor einem deutschen Angriff auf Archangel find viele Minen gelegt und Ruftenbatterien borthin verlegt worben.

Magnahmen gegen das ruffifche Tyrannenfuftem. Entgiehung bes Briefverfehre für friegsgefangene Ruffen. Gine Ofterreichifd-ungarifde Broteftnote.

Br. Wien, 28. Juli. (Gig. Drabebericht, Bein, Bin.) Rachbem bie ruffifche Militärverwaltung nachgewiefenermaßen nicht nur beinahe jebe Gürforge für ben Boftver. tebr ber Rriegogefangenen in Rufland vermiffen lagt und auch wieberholte Borftellungen im Wege bes Roten Rreuges und burch einen neutralen Staat nicht gur Renntnie genommen bat, murbe nunmehr gu Gegenmagnabmen gefdritten. Borfaufig wurde einem ruffifden Briegoge. fangenenlager ber Briefverfehr mit ihren Angeborigen bis auf weiteres verboten. Diefe Dagnahme wird auf famtlide Lager ansgebehnt werben, wenn nicht in furger Seit bie ichwere Lage unferer Rriegogefangenen eine berartige Grleichterung erfahrt, bağ ihnen eine geregelte Boftverbindung mit ber Beimat gemabrleiftet wirb. Die öfterreichifche ungarifde Regierung hat ferner in Beteroburg eine befriftete Brotefinote gegen bie entwürdigende Bebanb. tung unferer friegogefangenen Offigiere überreichen laffen, benen, abgesehen von ungulänglichen Unterfunfteorten, bis gum Dauptmannbrange bie Offigierogrababgeichen abgenommen wurden. Da bis gum 21. Juli eine Antwort nicht eingetroffen ift, werben bie in unferer Gefangenichaft befinbe liden Offisiere innerhalb 24 Stunben bie ruffifden Offisierb. grababzeichen abzulegen haben.

Ein ungarischer eiferner Ring für unferen Haifet.

Berlin, 25. Juli. (Benf. Bln.) Die "Boff. Big." berichtet nach bem "Befter Llopb", daß ber Bubapefter Auguste-Fonds für rasche hilgeleistung im Rrieg Raifer Wilhelm einen fünftlerisch ausgeführten eisernen Ring mit einer von 100 Ungarn unterzeichneten, bon Frau Grete Bergog berfagten Bulbilabrefie gefandt habe. Der beutsche Botichafter in Wien bot barauf auf Ersuchen bes Raisers an die Leitung bes Muguste-Fonds ein Dantichreiben gefandt. In bem Bid-mungsgedicht beiht es jum Schlug: Der eiferne Ring in eiferner Beit, als Sinnbild bon Ungarns Treue geweiht, Dir giemt er, bem Raifer und Belben!

Kaiferin und Kronpringeffin in Oftpreugen.

Br. Königsberg. i. Br., 28. Juli. (Eig. Trabtbericht. Benf. Bin.) Die Raiferin ift bente frit in Allenftein eingeiroffen, wo bie Rronpringeffin gur Begrühung in ihren Bug ftieg. In Allenfiein fand auch ber Empfang bes Belbmaricalle v. Dinbenburg fiatt. Gebann erfolgte bie Beiterreife nach Reibenburg.

Ein gefährliches Spiel mit dem Zeuer.

Die neueste amerikanische Rote verbirgt binter formaler, projessoraler, theoretisieren der Maste, die eigenfinnig und absidtlich alle wichtigen Tatjachen im Falle "Lufitania" ignoriert (Hilfs-freuzereigenichaft, Bewaffnung, Munitionstransport, Flaggenbetrug, deutsche Warnung usw.), offene, und zwar gefährlichste Barteinahme für die Sache bes Bierverbandes.

Die amerikanische Regierung tut insbesondere als menn der offizielle englische Flaggenmigbrauch in Berbindung mit der promierten Bewaffnung von Sanbelsiciffen nicht borbanden fei. Gie verlangt, obwohl feine Woche vergeht, ohne daß Källe des Rammens oder des Berjuchs dazu bewiesen wer-

ben, daß ein Sandelsichijf unter allen Umitanden (abgefehen bon ben Fällen des Biderftandes und der Flucht) erft aufgefondert werde, fich einer Durch. arch ung zu unterwerfen, auch wenn das beutsche U-Boot weiß — wie im Halle "Lustiania" —, daß es mit einem seindlichen Hilfskriogsschiff zu im hat, und daß es dem Schickfale des Selden Weddigen versallen

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.

Entideidend für die omerifanische Regierung ist allein die Tatsache, daß am erifanische Bürger, selbst wenn sie in frivolem Leichtsinn und ge-warnt, englische Kriegsbilfsschiffe als Transportmittel mablen, unter allen Umftanden unverleglich und mit ihnen das Schiff fakrofankt fei. Die Rote fühlt das Unfinnige eines solchen übermütigen Berlangens angesichts des modernen U-Boottrieges felbst, macht auch einen Anlauf zur konsequenten Logif daraus, um in einem Gewirr unflarer Redewendungen von "bergebrachten Regeln der Geefriegsführung" ihren Bordersat wieder zu erschlagen.

Man möge fich fiber ben Ernft ber materiellen Ausführungen im Schlufpassus auch durch die schönen Redensarten über "große gemeinsame Ziele" nicht täuschen lassen! Die amerikanische Regierung nimmt hier trot des beifpiellofen Bolferrechts. bruchs Englands gegen den legitimen ameritanis ichen Handel mit Deutschland und Osierreich, eines Rechtsbruchs, dem gegenisber die Regierung bisher gans andere, d. h. weit mildere Tone anichtug, und trob des noch venverslicheren amtlichen Flaggenbetrugs Großbritanniens offen Stellung gegen Deutschlands Unterseebootkrieg, dem sie durch ihre Weigerung des Eingehens auf die tatsäcklichen Verhältnisse ein Ende bereiten will. So sehr wir einen Konflitt mit dem amerikanischen Bolke aus zahlreichen Gründen aufs tieffie bedauern würden, der der Wahnfinn allen Wahnfinns für beide Teile ware, so miffen wir doch sagen: "Hands off, Herr Wisson! Ihre "unfreundliche" Haltung treibt offen in den Konflift. Sie sieht so aus, als wenn sie diesen hervorrusen wolle. Diesen Eindruck schon heute zu unterstreichen, ist die Bsslicht "Freundschaft", von der die Rote so munotiviert

Die Ansegung der deutschen Untersoeboote an die Randare, wie fie den Herren Wiffon und Lanfing vorschwebt, ist für uns eine nationale Unmöglichkeit, folonge wie England nicht feine Kriegsführung von Grund aus ändert.

Bergeltung ift völlerrechtlich erlaubt. Bolferrechts gegenüber dem Rechtsbrecher erlaubt. Wer fich als Dritter bis zu einem gewiffen Grade mit dem Rechtsbrecher identifiziert oder Nuten aus bem Bölkerrechtsbruch desfelben zieht, muß sich auch die Folgen des Tuns seines Partners gefallen laffen um so mehr, wenn er diese Folgen bei vernünftiger Empägung genau kennt. Diese Logik ift fo flar, daß sie deuch Gerr Lansing gewiß als richtig anerkennt, da sie heute bereits ein Blatt wie die "Washington Bost" offen billigt (10. Juli).

Wir hoffen und wünschen, daß das amerikanische Bolk beigeiten erkennt, welch hochgefährliches Spiel Berr Bilfon jest mit einem theoretischen Scheinvölkerrecht treibt, mit der Butodebetzung eines Grundsates, den er in der Mitte seiner Note selbst ad absurdum gesührt hat. An die "Freundschaft" der amerikanischen Regierung zu glauben, von der die Note wieder spricht, wird in Deutschland nur einer fehr kleinen Anzahl von Bersonen angesichts solcher Stillibung zugemutet werden können. Ich glaube, Berr Wilfon ift iber die Stimmung bes deutichen Boltes febr ichlecht informiert. Der gorn über bie Urt bes Wilsonichen "Bacificismus" ift im beutiden Bolfe ein heiliger und riesengroßer; und die Frage liegt nahe, ob nicht doch die Schilderung Amerikas als "secret ally" Englands richtig sei. Was die amerikanische Regierung England gegenüber in ihrer gleichzeitig angekündigten Note tun wird, das wiffen wir aus der Bergangenheit ganz genau: Schein-, Babier-Brotest gur äußerlichen Babrung des Geficits! Richt mehr!

Db die beutiche Reichsregierung noch mehr völferrechfliches Material in Noten sammeln und verschwenden soll? Dem Mangel an Entgegenkommen und gutem Billen, den beutiden Standpunkt gu ber-fteben, wurde jest ein Einhalt in ber Rotenflut entsprechen. Wir reden zweierlei Sprachen der Logif und berfteben einander nicht mehr. Beider! Befagt fein auf alles ist daber die deutsche Forderung des

Die beutich-ameritanifche Breffe gegen bie Rote.

Rotterbam, 28. Juli. (Benf. Bln.) Bie ber Rem Porter Comberberichterftatter bes "Betit Bazifien" melbet, geht bie beutich ameritanische Breffe mit Billon wegen ber Rote ich auf ins Gericht. Man habe ben Glauben verloren, daß Wilson den Bruch zu vormeiden fuche, und die Aberzougung gewonnen, daß er den Bruch fuche, nicht um die Streitfräfte der Bereinigten Staaton mit demen der Kriagführenden zu vereinigen, sondern um England mit allen öfonomischen und Geldmitteln zu belfen. Die Zeiten seien für die Berbundeten hant, und die amerikanische hilfe konnte um fo nachdrudlicher fein, als die Lage Englands immer fritifder werbe Der Bille, England gu helfen, erffare allein den so angreisenden Ton der Rote. Wenn England nicht Ariog führen sonne, ohne gegen die Menschlichseit zu verfondern nur burch bie Berletzung ber Rechte ber anderen Rationen bestehen fonne, tue es beffer, baid Frieden

Der Krieg gegen England.

Neue Erfolge unferer U-Boote.

W. T.-B. Aberbeen, 28. Juli. (Richtamtlich. Reuter.) Der britifche Bifdibampfer "Emblem" ift bei ben Orfnehinfeln bon einem Unterfeeboot verfentt morben; bie Befahung murbe gerettet.

W. T.-B. London, 28. Juli. (Richtamtlich. Reuter.) Die norwegifche Barf "Carnomore" bat bei Lerwich 52 Mann gelanbet. Es find bie Befahungen ber von Unterfeebouten verfentien Sischbampfer "Sonsria", "hermione", "Sutton" und "Caffis". Die Besahungen ber versent-ten Fischbampfer "Celtic" und "Chbroma" wurden in Stromneg an Land gebracht, bie ber verfenften Dampfer "Dogifnn" und "Strathmore" laubeten in Butt of Lewis.

Br. Amfterdam, 28. Juli. (Gig. Draftbericht Benf. Bln.) Reuter melbet aus Stornsman: Der große normegifche Dampfer "Fimrite" aus Bergen wurbe im Atlantifden Ogean von einem beutschen Unterfeeboot verfentt. Die Befahung von 20 Mann landete am Montag in Stornoway. Eine Rekordziffer der deutschen Unterseeboote.

Br. Kopenhagen, 28. Infi. (Eig. Drahtbericht. Benf. 18In.) Roch einer Zusammenftellung der "Bolitifen" haben fich bie deutschen Unterfeebootserfolge feit Ende letter Boche gu einer Reford giffer gebauft. Besonders unter ben bewaffneten englischen Regierungs-Fischbampfern haben bie Unterseeboote fürchterlich aufgeräumt.

Jur Corpedierung des amerikanischen Dampfers "Ceelanam".

Das forrette Berfahren bes Unterfeeboots englifderfeits beftätigt.

W. T.-B Lenben, 28. Juli. (Richtamtlich.) "Dailh Mail" betont, daß das Unterseeboot, welches bie "Lelanaw" torpedierte, bas Schiff angerufen, gewarnt und ber Rann-icaft reichlich Beit gelaffen bat, in bie Boote gu geben, und einen Teil ihrer Sabseligfeiten mitzunehmen.

Wieder amerikanische Sahrgafte auf einem Munitionstransportdampfer!

Berlin, 28. Juli. (Benf. Bin.) Der "Deutschen Tageszeitung" wird von ihrem Kopenhagener Berichterstatter gemelbet, bag wieberum eine gange Reibe amerifanifcher Bürger die Reise nach dem Kontinent auf dem britischen Dampfer "Abriatic" angetreten haben, ber nach ber Aufstellung der amerikanischen Bollbehörde u. a. folgende Gitter an Bow batte: 1996 Kliften Batronen, 190 Kiften Bunber, 30 Riften ungelabene Granaten, 182 Riften ungelabene Sandgranaten, 6 Riften Revolver, 4 Riften Gemehre, 3918 Rollen Stachelbraht, 1296 Bafete anberen Draft, 95 Automobile, 5 Lastzüge, 41 Flugzeuge und 15 867 Barren Rupfer, sowie große Mengen Meffing und Stobl, die gleichfalls gur herftellung von Kriegsgegenständen bestimmt

Die Ausfahrt aufgegeben!

W. T.-B. Amfterbam, 28. Juli. (Richtamilich.) "Rems ban ben Dang" melben aus Rotterbam: Der englifche Dampfer "Gannet", ber geftern abenb nach London ausgefahren ift, melbet, er habe auf ber See in ber Dobe bon Batermeg ein Unterfeeboot gefichtet. Daraufbin gingen bie englifden Dampfer "Boeth", "Bern" und "Diemeb" por Batermeg por Unter. Go fuhr fein Dampfer an biefem Mbenb aus Rotter-

Gin Dampfer mit Bannware in Die Luft gefprengt,

W. T.B. Aspenbagen, 27. Juli. (Richtamtild.) Der bänische Dampfer "Nogill", mit Gisenbehrickweisen von Götbeborg nach Inne unterwegs, ist in der Nordsee von einem beutschen Unterseeboot in die Luft gesprengt worden. Die Beschung wurde in Wisbelmsbaven gesandet. Schweisen

Englands Antwort an Amerika.

W. T.-B. Loubon, 28. Juli. (Richandlich.) Das Reuteriche Bureau meldet aus Woshington: Die englische Antwort auf die lette amerikanische Note besagt, das sich Frosbritannien anentwegt an die Granbfate bes Bolterrechts geholten habe. Wenn eine neutrale Regierung Mage zu führen habe, so seiam dafür Gerichtshöfe da, ober man könne sich eines Schiebsgerichts bedienen. Werm ein weutrales Lard zur Operationsbasis gegen ein friegführendes Land gemacht wird, find die anderen Krieg-führenden berechtigt, es zu blockieren. Die Blocade der Ruften von Bermuba burch die Beveinigten Staaten mab rend des Bürgerfrieges wird als Rechtfertigung für das Bocgehen Englands angeführt, das berhindern wolle, das Güter aus den Bereinigten Staaten über Dämemark, Holland ober Schooben nach Deutschland gelangen. In der Antwert wich auch gefagt, die einzige Möglichkeit, das Erdgiel ber Barenfendungen aus ben Bereinigten Staaten, die an Deutschland benachbarte noutrale Länder gerichtet find, festgustellen, sei, die Höhe des gewöhnlichen Berbrauches solcher rioutralen Länder zu bestimmen, denn diese fürchten sich so sehr vor Deutschland, daß sie sich außerstande sühlen, die Wiederaussuhr nach Deutschland zu verhindern.

Die englische Antwort auf Die ameritanifche Rote wird forrigiert.

Br. Amfterbam, 28. Juli. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Reuter" melbet aus Bafbington: Sir Ebward Gren benachrichtigte ben amerifanischen Staatsfefreiar Lanfing, bag bie britische Regierung mit ber Abfaffung einer neuen Rote on die Bereinigten Straten beschäftigt fei. Gren ersucht ben ameritanischen Minister, die gestern gesandte Rote nicht gu veröffentlichen, bis die neue Rote eingetroffen ift.

Dan fucht Amerifas Gunft gu gewinnen. W. T.-B. Lonbon, 28. Julit. (Richtamtlich.) Die "Westminflex Gazetta" schreibt in einem Leibartiles über Gugland und Amerika: Es ist von höchster Bedenkung, daß wir umsere

Seemacht für amfere Rachbarn so wenig unbequem nis möglich machen. Wir müssen nowendig Kompromisse fchliegen, um Reibungen au bermeiben.

Die bisherigen englischen Gefamtverlufte.

Berlin, 28. Juli. (Benf. Bin.) Bie bie "Berl. Morgenpoft" aus Solland erfahrt, betragen bie englifden Gefamtverlufte auf allen Rriegoidauplaben feit Beginn bes Rrieges an Offigieren 4000 tot, 8330 vermunbet unb 1383 vermißt; an Mannichaften tot 57 384, verwundet 188 190, vermift

Bie englischefrangöfische Schriftfieller Sonorare berbienen.

Eine cot fpleenige 3bee: 20 000 Lufticiffe gur Befiegung Denifchlanbe.

W. T.-B. Paris, 28. Juli. (Ridftonnflich.) Ein Bertreter bes "Bebit Journal" bat mit dem englischen Schriftsteller Belle eine Unterredeung gehabt, in der dieser erstärte, es sei möglich, Deutschland durch die Aufstellung einer Suftflotte von 20 000 Flugzeugen schwell zu besiegen. Die Mugzeuge müßten die Kruppschen Werte, die großen Fabrifen in Westfalen und die Gifenbafinkinien gerftoren und damit Numitions und Truppentronsporte ummöglich machen.

Aus dem englischen Unterhaus.

Bon ben Maroffanern gefangene Befagungen bewaffnetes Sandelofdiffe. - Die Mobeoftipenvien ber Deniffen. - Die verminderte Roblenproduftion. - Die Baumwollfrage. - Gine "unglaubliche Beleidigung" ber Regierung.

W. T.-B. London, 28. Juli. (Richtanulich.) Im Unter-bous autwortete Lord Robert Ceril auf eine Frage: Ein Oberentrant und 10 Matrofen sweier bewaffneter Sandelsichiffe feien am 13. Mai von Maroffanern gefangen genomm toorben und befänden sich noch in deren Gewalt, es sei nicht ratsom, das gesorderte Lösegeld zu zahlen, und nicht an-gängig, über die zu ergreisenden Schritte Mitteilung zu machen, Asquith fagte auf eine Frage, daß die Rodes fripendien für Deutsche während des Krieges ruhen und daß er nickt beabfichtige. Gefetse vorzuschlagen, um die Gelber anderweitig bertpenben gu laffen. Der Banbelsminifter erflarte, die Berminberung ber Kohlenprobuktion infolge bed Streifs in Bases werte auf 1 Million Tonnen goldäht. Die Berlufte an Lohn betrogen etwa 450 060 Bfund Sterling.

Kriegsbriefe aus dem Offen.

Bon unferm gum Oftheer entfandten Rriegsberichterstatter.

Dor Pultusk.

Mafow, ben 31. Juli.

In dem fturmifden Bormariche ift ein Atembolen eingetreten. Die ichwecen Beschütze muffen jest fprechen: wir and bicht por Pultust. Die Strafe von Oftrolenka nach Bultust liegt im Artilleriefeuer, bas noch langfam und in großen Baufen einseht. Als ich beute durch das schone, faft. grune Biesental der Cobit gur Front fubr, fielen ein Dubend Schuffe mahrend des gangen Boemittags. Aur die Ballonabevehrfanonen hatten etwas zu tun, da ein ruffischer Mieger fich in Richtung Matow feben lieft. Bor ben auffteigenben Schrapuellwolfchen flog er bald in Richtung bes

In dem fcmell fliegenden recht flaren Baffer ber Obhib babeten die Truppen den Staub der lehten schweren Märsche herunter - foweit fie nicht in ber Schützenlinie ftanben. Gefteen hatten die Ruffen mit einem frifchen Rorps augegriffen, allerdings ohne große Kraft; tropbem war der Tag

heth und die nächsten Tage versprochen noch beihere Arbeit. Das Gefühl, daß "es geht", "glänzend geht", und diese Frende fiber die ungeheure Offenfibe mit ihrem greifbaren Erfolg Tag für Tag ist in febem Mann lebenbig. Es gehi manches Gefühichen in folden ichweren Tagen verloren, aber bas ftarte Gefühl bleibt. In bem Gutspart von bem Borwert Robbfin liegen die Graber ber bort in beftigen Rampfen Gefellenen Ihrem Sauptmann und Batteriechef haben bie

Leute — mube und noch im Gefecht fast — ein Grab gemacht, für das die paar Blumen mühfam genug geholt werden muhten. An dem schönen sauberen Kreuz hängen ein paar Stunden Arbeit und ftartes beutsches Golbatengebenten. Wie viele folder, mit ruhrender Sorge geschmudten Braber habe ich gesehen in diesen Tagen und eines gemerkt: Je länger dies alles währt, besto beißer fühlen sie sich zu-sammen, alle beren Leben unter den Kanonen fteht, benen die Beimat ein ferner guter Traum ist und beren taglider Mille und Gebante bem Siege gehort.

Bar Robhlin liegt bas Felb - Rartoffelader und niedriger hafer -, auf bem Landmehr und Referben bie ruffifche Ravallericatiade ber 14. Sufaren und Rofaten abwehrten. Gine weit geschwungene Linie, in ber fich bie Unferen leicht eingegraben hatten und babor 800 Meter, 400 bis 1000 liegt wohl alle 20 Schritt Bferd und Reiter. Bielleicht etwas über ein Dubend Bferbe find über bie Linie gelommen, fie liegen bicht hinter bem Infanteriegraben, nur 5 ober 6 haben bas Gutshans von Robylin erreicht, hier fand auch ihr Galopp ein Enbe.

Das lichte Berrichaftsbaus fieht beutich aus. Ge fag völlig verlaffen hinter ben iconen Bartbaumen und ben noch forgfüllig geschnittenen Seden. Das übliche Kriegebild fonft, viel Wirrwarr, Kinderhilder, eine blonde Puppe, bann eine Rummer ber "Illuftration" bom 14. Geptember 1912. Sie liegt zuoberft auf bem Schreibtifch. 3ch ichlage auf: Das erfte Bilb auf ber gangen Geite: "Gin Banbebrud auf neutralem Gelande", "Bilhelm II. und General Bau." Das Bild ift mahrend ber Schweizer Manober 1912 aufgenommen. Unfer Raifer reicht bem fich tief verneigenden General bie Dand. Bau, ber 1870 ben rechten Arm berlor, stredt die Linke hin. Es gibt merkwürdige Erinnerungen

in biefen verlaffenen gimmern .

Schlog, Bart und Ader find völlig einfam, weber Truppen noch Bewohner: man fährt burch Land, bas gespenstisch in ber Mittagshige anmutet, menn bas Sonneflirren über ben Roggenfelbern bas einzige Bewegen und ein Bogelrascheln bas einzige Leben auf Meilen ist und bas Schloft und die Felber von eben vergangenem Werftag tätiger Menschen ipredien.

Rach Makow zu wird's wieber lebendiger. In Brafchnufch hufden nur die Raben burch bas verbrannte Gemäuer, aber Rolonnen rattern an bem fleinen weiß-gelben Rathaus, bas unversehrt immitten bes Marktplages fieht, vorbei. Matow felbit herricht baun bas rührige Leben einer Stabt ummittelbar hinter ber Linie. Alle Quartiere find belegt, aber alles Bier - leichtes fühles Warfchauer Gebrau ift noch nicht getrunten. Die Leute freuen fich über bas Unverboffte. "In Warichau gibt's mehr", fagt mir ein Gefreiter, ber mit mehreren Dubend Flaschen zu ben Kameraden nach born fährt, nachdem ich ihm die Quelle verraten habe. "Bohl bekomm's!" "Wird schon! Bird schon!"

Rolf Brandt, Griegeberichterftatter.

Relidenz-Theater.

Dienstag, 27. Juli. Baftfpiel ber Schaufpielgefell. fchaft Rina Sandow. Bum erften Male: "Jugend." Liebesbrama in 3 Aften bon Rag Salbe.

Wieber blieb es ber "Schauspielgefellschaft Rima Sandow" borbehalten uns nut Mag Salbes befter und jtärkster Arbeit erneut bekannt zu machen, benn gulest, wor

Der Finangminifter fagie, das fteuerpflichtige Sintommen betroge im Finanziahr eine 1 Milliarde 206 Millionen Bfund Sterling. Das gesamte im Ausland angelegte kritische Rapital werde auf etwa 4 Milliarden eine förigliche Berordnung zu bestimmen, daß das Gesch un-mittelbar nach dem Krieg in Kraft treie. Die Zurücksiehung der Bill sei notwendig, da sie auf den Biderstand Baltser Ab-geordneter sowie der Stantsfirchenpartes gestoßen sei. Cech unterstütte den Antrog, da die Debatte über die Bill heftig werden wirde. Wan bobe erft fürglich geleben, wie genera die Berhandlungen des Barlaments und die Erörterungen der Bresse von den Feinden und auch von den Reutralen verfolgt wurden. Mit der Aufgabe der Bill dere für die Untoniften die Verpflichtung auf, das Auchengesch in einer gewissen Zeit nicht zu ändern oder aufzuheben, wenn sie zur Racht gelangten. Die Zurücksiehung der Bill wurde de-

Mittwoch, 28. Juli 1915.

Sumt (Unionist) fordert, das Baumwolle für Konterdande erflärt werde. Während England das unterlasse, ersembe sich Deutschland, sich mit Material zu beiforgen, mit dem es Englands und feiner Berbündeten Soldaten Bord Robert Ceril fprach fein Erstaunen berüber aus, daß der Borrebner glaube, was mur die unwissendsten und giftigsten Blätter fich nicht zu sagen schämten. Die Regierung zue alles, um Deutschland an dem Bezug von Baumwolle zu hindern. Die Rede des Borredners sei eine unglaubliche Beleidigung der Regierung. Sunt unterbrach ihn und sagte, das sei die allgemeine Weinung des Landes. Cecil empiderte, daß die Berführer des Bolles baran ichald feien.

Bie England ben Jahrestag ber Rriegserflarung feiern wird.

W. T.-B. Lenben, 28. Juli. (Nichtamilich.) Den anläßlich des Jahrestages ber Kriegbertlätung am 4. August im ganzen Lande stattfindenden Bersammlungen soll folgende bon Asquith genehmigte Entschliefung unterbreitet werden: An diesem Jahrestage der Erffarung des rechtmäßigen Arieges gibt die Bersammlung der Burger biefer Stadt ihren americhütterlichen Entschlaß fund, ben Kompf bis zu einem fregreichen Ausgang fartzusehen, um die Ibeale der Freiheit und Gereckfigfeit zu erhalten, die die gemeinsame geheiligte Sache ber Berbündeten ausmachen

Der Mangel an Farbitoffen in ber englischen Induftrie. W. T.-B. Bufel, 27. Juli. (Richtamtfich.) Die "Rationalgeitung" meldet aus London: Der Mangel an Farb itoffen in ber englischen Industrie macht fich innner ftarter fühlbar. Gin Rurdsdreiben bes englischen Kabrikantenberbandes Lauset: Weit Bedauern müssen wir die Gündser benachrichtigen, daß wir wegen ber Schwierigseiten und ber Roften ber Beichaffung von Farbstoffen nicht mehr in der Lage find, und für die Halsbarfeit der Farbon zu verbürgen. Unfer Bedauern wird noch dedurch erhölft, daß, nochbem in vielen Fällen die Roften der Farbstoffe um mehrere hundert gestiegen find, die weitere Beschaffung überhaupt in Frage gestellt ist.

Die Entideibung über bas englische Militarpenfions. gefet beringt.

W. T.-B. London, 28. Juli. (Nichtamellich.) Bei Beratung bes militärichen Penfionsgesehes im Oberhaus beanteugte Lord Baljour Bertagung, da das Augeständnis, welches die Regierung den Wilmschen des Oberhauses gemacht habe, nicht ausveichte. Lord Lansbowne sprach sich entschieden gegen die Bertagung ans. Das Geseh sei eine bringende Rotwendigkeit, da die Wittel für eine ausreichende Berforgung ber Bitten und Baifen ber Gefallenen fewie gur Unterweifung ber Berftimmelten in ber Benutung fünftlider Gliebmaßen nicht ausveichten. Der Antrag auf Bertagung ber Bill bis nach ben Gerien muche mit 44 gegen 31 Minmen angenommen.

Dieser Beschluß bes Cherhauses bilirfte wohl ben ersten Wiferfolg des Roalitionsministeriums bedouten, andererseits hatte fich das Parlament wolf beeilt, eine jo wichtige Angelegenheit sofort gue Emtscheibung zu beingen.

Dom frangöfisch-belgischen Kriegsschauplag.

Die legte Beschiegung von Reims.

W. T.-B. Luen, 28. Juli. (Richtamtlich.) Rach bem "Nouvelliste" erzählen aus Reims eingetroffene Flüchtlinge, baft die lette Beschiefjung am 22. Juli, nachmittags begann und mit großer heftigfeit ben gangen Rachmittag anhielt. An ben beiben folgenden Tagen wurde fie etwas weniger heftig foeigeseht. Im gangen find etwa 1000 Schuß gegen bie Stadt abgegeben worden. In vielen Stellen find Wrande ausgebrochen, aber bant ber aufopferungsvollen Tätigfeit ber Feuerwehr gelöscht worden. Befonders viele Brande wurden burch die Beschiegung in der Racht gum Freitag verursacht. Allein in biefen Stunden feien über 20.0 Granaten grohen Rafibers auf die Stadt gefallen. Die Zahl der Toten und Bermunbeten in ber Bibilbebolferung fei fehr

Ein deutsches Slugzeug über Dunkirchen.

Br. Robenhagen, 28. Juli. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Gin beutides Bluggeng warf am Montag über Duntirden vier Bomben, Die Gadichaben anrichteten.

Die Berwendung der Kriegsgefangenen in Frankreich.

W. T.-B. Lyon, 27. Juli. (Michtamilich.) Der Kriegs. minifter bat auf Unfuchen bes Aderbauminifteriums foloffen, daß Rriegsgefangene unter gewiffen Bedingungen der Berwaltung des Forst- und Gewässerwesens sowie Waldbestern und Holzhandlern zur Verfügung ge-stellt werden können. Die Geranziehung der Kriegsgefangenen zu derartigen Arbeiten soll im Herbit nach der Einbringung der Ernte größere Ausbehnung annehmen.

Der beutich-frangofifche Schwerverwundetenaustaufch borlaufig wieber gu Enbe.

W. T.-B. Aniftang, 28. Juli. (Richtamtlich.) Die Beimbeforberung ber Ariegeinbaliben burch bie Schweig gelangt heute vorläufig wieder jum Abichluß. Beute abend wird der lette Bug mit frangofifden Rriegs. inwaliden bon Konftang nach Lyon abfahren.

Franfreich mit England ungufrieben.

W. T.-B. London, 28. Juli. (Richtamtlich.) Der Bariscu Korrespondent der "Dailn Mail" betont in einem Artisel, aus ben das Blatt besonders ausmerksam macht, daß die Fransofen mit den Englandern nicht gufrieden find. Der Berfaffer führt aus ber frangofischen Breffe beispielsweise ben Artifel von Honotaug in ber "Rebue Bebbomabaire" an, in bem es beigt, die Frangosen fragen sich, ob die Englander alles getan batten, was fie gefonnt batten. habe ihm gesagt, das Bundnis fei wie eine Ehe mit Gutergemeinichaft. Die Frangofen, befonders die Frango-finnen, fritisierten England lebhaft. Man muffe auch an ein fünftiges Zusamm enarbeiten und an die viel schwerere Zeit nach dem Kriege benten. Das gegenseitige Berftanbnis reiche noch nicht aus.

Rene Beweise einer Friedenspropaganda in Frankreich.

Berlin, 28. Juli. (Benf. Bin.) Die "Berliner Morgenpost" erfahrt aus Chiasso, bag in vielen frangofischen Departements neue Flugichriften gegen die Fortfepung bes Rrieges berbreitet werden. Die Urheber, nach benen eifrig gefahnbet werbe, feien unbefannt

Gin Chrendegen fur Ronig Albert von Belgien.

Rotterbam, 28. Juli. (Benf. Bln.) In ben nachften Togen wird dem Ronig Albert von Belgien von Barifer Burgern einen Chrendegen überreicht werden, ber folgende Inschrift trägt: Gerade, ohne Furcht und Label ift mein Charafter ebenso wie der Deine, o König!

Der Krieg gegen Italien.

Der erbitterte Kampf an der Isongofront.

Benf, 28. Juli. (Benf. Bln.) Der Ungriff ber Staliener auf bie 3 fongofront von Gorg bis Monfalcone wirb mit aröfter Erbitterung fortgeführt. Tagsüber finben bie beftigften Urtilleriefambfe flatt, benen ununterbrochen Rachtangriffe ber Infanterie folgen. Die Ungriffe merben sabe und mit größter Tapferfeit burchgeführt, fie brechen aber ftets im Feuer unmittelbar an ben erften Schütengraben gufammen. Die italienifden Berlufte bei biefen anbauernben, beiberfeits mit größter Erbitterung geführten Rampfen find fehr ich mer. Die itnlienifche Artillerie unterhalt buch. ftablich einen Granatenhagel. Der felfige Boben bringt eb babei mit fich, bag viele Bermunbungen burch Stein fplitter hervorgerufen werben. Seit Freitag beichießen bie Italiener wieber Gorg mit Granaten. Mehrere Brivatbaufer mitten in ber Stabt finb gerftort. Freitag wurben swei Rinber, am Samstag acht Bivilperfonen, meift Frauen, getotet und viele verlett. Auch am Sonntag murben mahilos Saufer beichoffen.

Ein migglüchter italienischer Ueberfall in 3200 Meter Bobe!

Berlin, 28 Juli. (Benf. Bin.) Rach einer Melbung bes "B. L.-A." aus Innebrud haben in ben letten Tagen in unmittelbarer Rachbarjagit des Monte Abamello blutige Rompfe gwifden Tiroler Grengichustruppen und

leiberregend augleich und hütete fich boch vor jeber fiber-

Die febr gablreichen Bufchquer fpenbeten einen Beifall, ber weit über die üblichen Brengen ging. Es flang wie eine frenetische Ovation fur die Runftler, die famtlich für einen unvergeglichen Theaterabend gewirft hotten. B. v. N.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Rofel ban Born, Die beliebte fomische Alte unseres Residenztheaters, wurde an die Dunchener Rammerfpiele engagiert.

Bilbenbe Runft und Mufit. Rach einer Stodholmer Melbung bes . B. T." haben bie bervorragenbiten ichwebischen Runftler fich in allen Zeitungen mit einem Aufruf an bas ichmebifche Bolf gewandt, um eine Gammlung fur bie bom Rriege betroffenen notleibenben beutichen

Runftler in die Wege gu leiten.

"Sail California", bie Weltausstellungs-Somne bon Camille Saint. Sagns, erlebte, wie bie "Leips. R. R." mitteilen, bei ihrer Uraufführung gu Gan Fran eisco einen entichiedenen Rigerfolg. Die vornehme beutich. freundliche Welt hielt fich fait demonstratio ber Aufführung fern, und die amerifanische Rufiffritif findet bas prätentiofe Bert, in bem die Marfeillaife mit dem "Star Spangled-Barmer" unorganisch verquidt wird, steif, langweilig und bem "Blumen., Bluten. und Connenfand" Ralifornien wenig entsprechend. Ran war indes rudfichtsvoll genug, dem perfönlich fo wenig tafwollen Stomponisten, ber felbit birigierte, eine fleine, feiner Gitelleit schmeichelnde Obarion gu be-

Atpini fratigefunden. Die Italiener wollten die Diroler burch einen Aberfall überrafchen. Die Tiroler famen ihnen wher gubor und rieben die Italiener, eine ungefähr 100 Mann ftarke Abteilung, völlig auf. Die Unferigen bellagen beitentot von 10 Tapferen, unter ihnen drei Junsbinder Alpinifter. Der Rampf murbe in einer Bobe von 8200 Metern ausgesochten.

Abend-Ausgabe. Erftes Blatt.

Ein Sliegerangriff auf Ripa.

W. T.-B. Innsbrud, 28. Juli. (Riddumitlich.) Rachbem fich schon bisher töglich feinbliche Fleper in der Rähe von It iva zeigten, erfolgte am L3. Juli, abends, aleichzeitig ent Angriff dreier feindlicher Flieger auf die Stadt, die mit acht Bomben belegt wurde, ohne das nennenswerter Schoben angerichtet murbe. Die Fluggeuge murben lebhaft beschoffen. entfamen jeboch.

Die italienische Slotte nimmt Befit von einer dalmatinifchen Infel.

Br. Nom, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Amtlich wird befannigemadet: Die italienifde Flotte bat fich ber wegen ihrer ftrategifden Lage wichtigen Infel Belagofa in ber Abria bemachtigt.

Belagoja ist eine fleine zu Dalmatien gehörige Insel, füb-treftlich von der größeren Insel Logosta und mitten im Abriatifchen Meer zwischen den ber unteren balmatinischen Rufte vorgelagerten Infeln und der vorspringenden italientschen Ruite mit Bico und Biefte gelegen. Die ftrategifche Bichtigfeit ber Infel burfte nicht abguftreiten fein.

Den deutschen Reichsangehörigen der Gintrit in Italien verboten.

Berlin, 28. Juli. (Benf. Bln.) Der "B. L.-A." melbet aus Chiajio: Ein Aunbtelegramm bes Minifterprafibenten an alle Grenzbehörden benachrichtigt biefelben, daß allen beutden Reichsangehörigen obne Erlaubnis bes Riniftes riums ber Gintritt in Italien verboten ift.

Italien und die Efirkei.

Abreife ber Italiener aus Rleinafien.

W. T.-B. Rom, 39. Juli. (Richtamtlid. Agencia Stefani.) "Ibea Razionale" melbet aus Rhobos: Sier ift ein ameri-fanischer Dampfer mit einigen hundert Italienern an Bord eingetroffen, welche aus bem Gebiet an ber flein. afiatifden Rufte geflüchtet maren. Der Dampfer war auch nach Merfina gefahren, um zahlreiche Italiener aufgunehmen, die abreifen wollten, benen aber von ben Behörben Merfinas bie Abreife nicht gestattet murbe. Die Italiener waren überall ber Willfür der Beborden ausgeseht und mug-ten bleiben. — "Jbea Razionale" betont, daß die Türkei die Brobofation und feindfelige Saltung gegen Italien fortsehe. Außerbem dauere die Entfendung beutscher und türkischer Offiziere und von Kriegsmaterial nach Tripolis fort. Das Blatt gieht baraus ben Schlug, bag bas Rag voll ift, und bag bie Abfichten ber Turtei offenfichtlich find. Bir werben bon ber Türfei bie Entichabigungen gu erawingen wiffen, welche fie und fculbet.

Ein diplomatischer Migerfolg Ruglands in Serbien?

Frankfurt a. M., 28, Juli. (Zeich. Fft.) Lie Frankfi. Ihr. läft sich aus Bubapest melden. Wie "Az Cft" aus Sofia bericket, ist der dortige missische Gelandse Savinsky aus Nifch, tvo er im Auftrag feiner Regierung versuchte, die ferbische Regierung zu einer Gebietsabtretung an Bulgarien au bewegen, erfolglos surüdgelehrt, ba Serbien gegen feine Antrage offen Siellung nehm. In Serbien herricht Rigftimmung.

Will Bafitid bemiffionieren?

Br. Bufareft, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) hierher wird gemelbet: Die Stimmung in Gerbien ift febr flau. Man fpricht bon Demiffionsabfichten beg Minifterprafibenten Bafitfd.

Der Krieg im Orient.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 28. Juli. (Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront in dec Racht vom 25. zum 26. Juli und im Lauf dell 20. Juli bei ari Burnu und Gebb.il-Babr anf beiben Geiten Gefchuth- und Gewehrfeuer mit Unterbrechungen. Auf ben übrigen gronten nichts bon Bebeutung

Die Kampfesweise auf Gallipoli.

W. T.-B. London, 28. Juli. (Richtamtlich.) Afhmead Barlett fcgreibt in einem Brief bon ben Darbanellen bom 28. Juli: Die Dengahl ber Berlufte tommen bei ber Berreidigung der gewonnenen Laufgraben bor, bei welden ber Beind, ber bas Gelande beffer fennt, mit Bomben ongreift und den Rahtampf eröffnet. An ber Front bei Achibaba ift es gerabejo wie bei Souches. Siege tonnen ebens fowenig an einem Tage geliefert werben wie in Frankreich. Die Abichnitte ber Linie bes Feinbes muffen guerft burch bie Artillerie gu Staub geichoffen merben, bann erfturmt und ichlieflich gegen Gegenangriffe behauptet werben.

Die bulgarifcheturkifchen Derhandlungen:

Der Ginbrud in Italien. Br. Samburg, 28. Juli. (Gig. Draftbericht. Zenf. Bin.] Das "Samb. Fremdenblatt" melbet aus Lugano: Die Lonboner Melbung über den angeblich ichen erfolgten Abichluff bes türfifd.bulgarifden Abfommens mocht in Rom tiefen Ginbrud. Die romifchen Regierungsfreise teilen auscheinend nicht die hoffnung der Breffe, bag es gelingen werbe, Bulgarien gugunften bes Bierverbandes baburch umzustimmen, daß ben bulgarischen Ansprüchen auf Magebonien nachgeben werbe.

Der Reichskangler verhinderte die Erhöhung der Getreidepreife.

Br. Berlin, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin. | Rach ben "Berl. R. R." ift es ber Reichstangler gewefen, ber eine Erhöhung ber Betreibehöchftpreife im jenigen Augenblid verbinberte. Der preugifde Banbe wirtich afte minifter (?!) hatte fich für bie Erhoe bung ausgefprocen. Wie bas genannte Blatt berichtet. hatten fich bie maßgebenben Regierungeftellen vielleicht nicht ohne anfängliche Sweifel und Bebenten bem Botum bed Landwirtichajtsminifters angefchloffen. Wenn ichlichlich bie

7 Jahren, murbe fie unter Beren Linfemanns Direftion am alten Refibengtheater aufgeführt. Das Drama, bas 1898 in Berlin die Uraufführung erlebte, bat nichts eingebüht an Rraft und Frifche, und die Darftellung tat alles, bem Stud gu einem neuen großen Erfolg gu verhelfen. Fraulein hader, guerft etwas gu hifterifch aufgeregt, fanb im Laufe bes Abends ergreifenbe und erschütternbe Tone für bas Unnchen, bas beifiblutige Rind ber Liebe. Gie wuche mit ihrer Rolle, beren Sobepunkt in dem Ausbruch bes Schmerges, bem Geständnis ber Schuld dem Ontel gegenüber gipfelte. Den jungen haltlofen Stubenten, ber fich unbeherricht von feiner Leibenschaft hinreigen läßt, fand in Berrn Schweitart ben geeigneten Bertreter, Aberraschend gut fand sich der junge Anfänger mit seiner Rolle Da war fein unechter Ton, feine falsche Bewegung. Tief empfunden fpielte er feine Rolle, burchlebte fie und lieft fie bie Bufchauer miterleben. Den Bfarrer Soppe gab Berr Bauer voll ichlichter Gute, glaubhaft und mahr. Befonbere in bem Augenblid, ba er Anuchens Schuld erfahrt. Da fah der behabige gutige herr ploglich grau und verfallen aus, um sich denn mit einem Rud wiederzufinden, als es galt, seine Richte vor den Angriffen des fanatischen Kaplans und Beichtvaters zu schützen. Ja, ba ichlug er zum ersten Ral dem jüngeren Geistlichen gegenüber den Ton bes herrn, bes hoberitebenben an. Den Raplan fpielte herr Wolfgang in etwas zu bamonifch asfetischer machung. Auch mit einer minder scharf unterstrichenen Raste hatte er, durch fein eindringliches Spiel auf bas beste unterftützt, gemügend tiefen Gindrud gemocht. Den idiotischen Amandus hatte herr Gunpld zu verforpern. Er war ausgezeichnet in dieser Rolle, war grauen- und mit-

97r. 346.

Regierung felbft unter Mitwirfung bes herrn v. Echorlemer bavon abgeschen hat, bem Bunbebrat ben Entwurf ber Sodit. preifeverordnung in ber urfprunglich beabfichtigten Faffung porgulegen, fo ift bies, mas heute burchaus fein Gebeimnis mehr ift, bem perfonlichen Gingreifen bes Ranglere gu banten. Go ift ihm gelungen, bie Regierung und por allem bie Minifter bes preußifden Staatsminifteriums bavon gu überzeugen, bağ im gegenwärtigen Mugenblid bie noch fo lebhaften Beburfniffe eines eingelnen Berufes ober einer einzelnen noch fo bebeutenben Bollofchicht gurudtreten muffen, hinter ben ftarferen Buniden und Intereffen ber ge famten, um ihre Egiftens ringenben Ration.

Deutsches Reich.

* Dof- und Bersonal-Radriditen. Gestern nachmittag, am Sieburistag des Bringen Osfar, sand im Seime des Kingenpaares die Tause des am 12. Juli gebereren Kringen statt. Die Kaiserin dielt den jungen Kringen über das Tausbeden, Bfarrer Dändler als Berlin bollgog die Tause. Der Täussing erdielt die Ramen Ossar Wilhelm Karl Kuno

Sans, Mus ber Sibung ber Reichsgetreibestelle W. T.-B Berlin, 28. Juli. (Amtlich.) Unter bem Borfit bes Unterstaatsfekretars Exzellenz Michaelis hat die erste Situng des Kuratoriums der Reichsgetreidestelle stattgefun-Es murbe beichloffen, ben Rommunalberbanden ben hisherigen Bedarfsanteil von Dehl einschlieflich ber Bufclage für bie fcmer arbeitenbe Bebolferung bis gum 15. September weiter gu gewähren, ba ber neue Einteilungeplan nicht eber fertiggestellt werben fann. Ferner wurden die Grundfabe besprochen, wonach das Direktorium ber Reichsgetreibestelle mit Fabrikanten von Nahrungsmitteln verhandeln foll, um einerseits bie Fabrifation gu beschäftigen und andererfeits ber. Bevölferung in Mehlfabrifaten febt willfommene Rahrungsmittel guguführen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Denkmal des Opferfinns.

Geftern hat im Rathaus die aus Runftlern und Runftberftandigen gufammengesette Rommiffion, welche bon ter Rriegs-Bitwen- und -Baifenfürforge bes Roten Kreuges jur Prüfung ber Entwürfe für bas Dentmal bes Opferfinns ber Bevölferung Wiesbabens im Kriegsjahr 1915 eingeseht worden war, unter Zugiehung von Professor Jobit aus Barmftadt getagt und ihre endgültige Ent. fcheibung babin getroffen, bag eine Bereinigung zweier Entwurfe bes Bilbhauecs Billy Bierbrauer (Biesbaben) gur Ausführung gebracht werden foll. Es lagen eine gange Reihe, jum Teil recht gefälliger Entwürfe bor, bon benen einige nur um besmillen nicht gur Ausführung gebracht merben tonnten, weil fie fich als zur Ragelung wenig geeignet erwiesen, ein anderer Teil, weil fie überhaupt fur unfere Stadt nicht besonders paffend erichienen. Bei bem gewählten Bierbrauerichen Mobell handelt ce fich um eine Siegfrieb. Figur. Entwürfe bon &. Benoler und Emil Reutlinger gefielen neben bem ichlieglich jur Ausführung bestimmten gang besonders. Sie mußten aber aus Gründen ausgeschieden werben, die mit dem fünftlerifchen Wert nichts gu tun haben. Auffiellung wird unfer "Giegfried in Gifen" unter ben Arfaben des Logeums 1, gegenüber ber Raifer-Bilbeims-Beilanitalt, finden. Die Ragelung foll an anderer Stelle bor fich geben, vielleicht auf bem Blat vor bem Ziergarten gegenüber bem Raifer-Friedrich Dentmal. Für Die Aufftellung mußten bie Ligeum-Arfaben gewählt werben, weil es fich bei bem Musführungsmaterial natürlich um holg handelt, welches bes Schubes bor ben Ginfluffen ber Bitterung bebarf.

Aus der Handwerkskammer.

In ber lehten Borftanbefigung ber Sandwertstammer murbe bas neugemablte Mitglieb bes Borftanbes, herr Stadtrat Meier (Biesbaben), burch ben Borfibenben, Berrn Caritens, in fein neues Amt eingeführt. Der Saus. halt &plan für 1915/16 ift von bem herrn Regierungsprafibenten genehmigt worben. Rach einem Erlag bes Minifters für Sanbel und Gewerbe foll fich bei Militarlieferungen bie Sandwerfstammer auf Die Bermittlung beichranfen

und nicht als Unternehmerin auftreten. Der Kammervorstand ertannte an, bag ber Standpunft bes Ministers für normale Beiten unbedingt richtig fei, vertrat aber die Anficht, baft in der Kriegszeit im Intereffe des Handwerks nicht ausnahmslos an diefem Grundfat festgehalten werben durfe, vielmehr auch außerordentliche Magnahmen ber Rammer erwünscht feier. Selbstredend muffe dabei die gebotene Borficht obwalten. In biefem Ginne foll an den Minister berichtet werden. Die Rammer ift auf Antrage aus bem Anftreichergewerbe bei ben guftenbigen Behörben um Erhöhung ber Breife für Olfarbenanstrich mit Rudjicht auf bie Berteuerung ber Robstoffe vorstellig geworden und hat dabei Erfolg gehabt. Die Gefchäftestelle ber Rammer hat fich um die Bermittlung von Franenarbeit im Begirf besondere Mühe gegeben. Auf ihr Betraiben ift in Gloreheim eine Ausgabeftelle eingerichtet und eine weitere foll &obr erhalten. Begüglich bes Boftens bes ftellbertretenben Rammerborfigen. ben wurde beschlossen, bag diefer mit einem Frantfurter Berrn beseht werben folle. Bon ben Frantsurter Rammermitgliebern follen geeignete Borfchlage entgegengenommen werden. Der Regierungspräfibent bat um eine Augerung bezüglich bes Edhoffichen Blutbrote erfucht. Der Rammervorstand halt eine Untersuchung bes Brotes burch eine unbefangene Stelle für durchaus geboten, jumal, weil gutes Blut nicht leicht zu haben fei. die Befürchtung der Berwendung von ichlechtem Blut bei ber Beritellung gehegt werben muffe. Wenn die Unichablichfeit feitgestellt fei, ftanben Bebenten ber Bulaffung ale brotmarfenfreies Brot nicht entgegen. Bom Generaloberarzt in Wiesbaben lag eine Anfrage vor, ob eine berufemifige Deidaftigung bon Bermundeten burchfuftbar und ermanicht fei. Der Rammervorftand will bie Frage bejahen. Er ift ber Meinung, bag bie Sandwerfer bereit feien, Bermanbete jum 3med ber Befchäftigung at zunehmen. Es foll beshalb mit bem Sanitatsamt in Frantfurt in Berbindung getreten merden.

- Der Jahrestag bes Rriegsbeginns. Bie ber "Berl. Lot.-Ang." erfahet, bat ber evangelifche Oberfirchenrat in einer allgemeinen Berfügung an bie Superintenbenten es als gang felbstverständlich bezeichnet, daß am nach ften Conntag in ben Gottesbienften bes Jahrestage bes Rriegs. beginns in entfprechender Beife gebacht wird. Bugleich wird barauf hingewiesen, daß die Gemeinden biesem Empfinden baburch Ausbrud geben möchten, daß fie ihre Opfer gur Linderung ber in ben Gemeinden entstandenen Kriegenot bar-

- Die höhere Mabdenfdule an ber Dobheimer Strafe. Bie une bon mafgebenber Stelle mitgeteilt wirb, ift fur ben Reubau ber höberen Madchenschule an ber Dotheimer Strafe eine Uhr vorgeschen. Gie wird an dem Giebel nach bem Bofeplat angebracht werden.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Bierfindt, 28. Juli. In der geltrigen Sihung der Geome in der der kreitung wurde folgendes beschieften: Das Gesuch des Boliso Schafter um Lüdersdattung der für 1914 gesablten Gedandeiteuer in döbe wei 115.50 M. für ein undenardigebildenes Wohnkans wird dervilligt. Der Gemeindersfeftetär Lisinger verliedt den Golten eines Gemeinderschnets mit. Kür diese erdebilde Webrleiftung gewährt die Gemeinderschnets mit. Kür diese erdebilde Webrleiftung gewährt die Gemeinderdertening eine Veraltung den 500 M. Die Bewohner der Linteren Sandbachstaße bitten um Beleucktung der Straße. Die elektrische Leitung soll weitergelegt werden, so das senuch den Anliegern ermöglicht wird, sich angufckießen. Der Anstalt Hoffnungstal-Gobelal wird, sich angufckießen. Der Anstalt Hoffnungstal-Gobelal wird, sich angufckießen Der anstalt Doffnungstal-Gobelal wird, sich angufckießen wer der her die konting in Hobelden Rechnung in Hobe von 497 M. werden als niedergeschlögen erflärt. Die Wöde in voller das bein Geltre das bem Gorjabre soll auch für das laufende Jahr deisekalten werden. Die Kosten zur Keparatur des Glodenstußles der großen Gode in unserer Varretriche werden bewilligt.

— Bieter, 28. Juli. Derr Varretre Schaftler bon dier wurde mit dem 1. August an die katholische Gemeinde in Cronferg verseht.

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

Großfeuer in Elwille.

— Elwille, 28. Juli. Heute früh brach in dem Stammbaus der Settfabrif Ratibäus Rüller herfelbst Feuer aus, das leider den sinken Flügel des historischen Gebäudes in Afche legte. Drei Säle des Gedäudes, das fürzlich erft unter großem Kostenauswand wieder dergestellt und

gu einer Sebenstwürdigkeit gemacht worden war, fonnten bor dem Fouer geschitt werden. Die Sektsadrik seldt ist vom Feuer verschant geblieben, so daß die Fabrikation durch den Brand keine Störung erleidel. Die Firma Matkäus Willer dat die Absicht, das niedergebrannte bistorische Gedande wieder im alten Stil aufzubauen.

im alten Stil aufzubauen.

m. Rübesbeim a. Rd., 27. Juli. Die bente bier stattgefundene Stadtverordneienstung beschäftigte sich in erster Linie mit der übernahme und Unterhaltung der Nach bardwege durch den Bezirtsberband. Is bandelt sich vierbei um eine Ginrichtung, die für den ganzen Kheingaufteis getroffen werden soll. Der Arcisaussaussaus für den Abeingaufteis, der sich bereits mit der Frage beschäftigt dat, dat die Angelegendeit den einzelnen Gemeinden zugeteut. Sämtliche Gemeinden nicht mitmacht, kann der Areis unt dem Bezirksberdand teinen Vertrag abichtieben. Die Angelegendeit unrede den Ausschäftigen überwiesen. murbe den Ausschüffen überwiesen.

nurde den Ausschüffen überwiesen.

ht. Cronberg, 27. Juli. Durch einen Brand wurden beute früh die Wirtschaftsgedände des Landwirts Wilhelm Weid man n gerkört. Das Vied konnte greetiet werden, doch gingen alle schon aufgespeickerten Ernieboreate verlocen.

S. Bom Westerwald, 27. Juli. Insoige der austligen Witterung steben die Kartoffeln so schoen nicht. Es ist dier eine besonders aute Kartoffelernte in Aussicht, weiteres guies Wester vorausgeseht.

S. Altenkiechen (Westerwald), 27. Juli. Der Reichstagsschgeordnete Biarrer Sedenrold von dier ist dieser Tage als Keldprediger auf den östlichen Kriegsschauplaß abgegangen.

Sport und Cuftfahrt.

* Turngan Wiesbaben. Rächsten Samstag, ben 31. Infi, abends 9 Uhr, findet in der Halle des Männerturnbereins ein gemeinsames Turnen der Altersriegen des Gaues statt.

gemeinsames Turnen der Altersriegen des Jaues statt.

* Fußdall. Das Küdsdiel des Sportvereins Schierfein gegen die Spielvereinigungs-Rannschaft endete nach stater iherlegendeit 8:0 für Spielvereinigung Daldzeit 3:0. — Seufe Mittwoch steden sich auf dem Sportvlah an der Baldstraße die Spielvereinigungs-Kannschaft und die erste Geneiungs-Konpagnie im Wettspiel gegenüber. Anstof 7½ Udr.

* Bum Großen Breistag in Hamburg. Der Tobalisation und Großen Breistag in Hamburg. Der Tobalisation und gengen Breistag in Hamburg delief sich auf 349 060 Nart. Auf Gegweiten entstelen 187 490 M. und auf Plahmetten 162 105 M. Dierbei ist zu berücklichtigen, das diese Umsähe mur auf dem Kennplad selbst erzielt wurden, da die sonst don den dem kennplad selbst erzielt wurden, da die sonst don den dem Kennpereinen im Keiche unterhaltenen Weitannahmestellen und geschlossen waren.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

28. Juli, 8 Uhr vormittags.

\$ = cehr laicht, 3 = loicht, 3 = schwach, 4 = massg, 5 = friech, 6 = stark, 7 = stelf, 8 = stormisch, 8 = Storm, 20 = starker Storm.

Boob- achtungs- Station.	Wind- Biehtung nStärke	Weiter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Barom	Wind- Richtung cStärks	Wetter	Therm. Celsius
Borkum 756	E SWA			Königsberg .				
Hamburg 755		halbbed.	+15	Cuncel	761.1	5W.2	halbhed,	+40
Swineminde (756	2 W 2			Magdeburg	759,6	Waws	bedockt	+12
Momel 750	0 803	welkig -	+190	methinusen	0000	W. State	No Filtra	1800
Aachem	September 1	11-3654	840	(Els.)	796,7	WS	halbbed,	+15
Hannever 706	6 W 4		+150	Friedrichs-			10,000,000	SVIE !
Berlie 736		bedsckt-	+17	hafen	765,8	SW 4	Regen	+15
Dresden 760	S SW2	Hegen	+14	Villasingon	5.763		· BOMOS	-
Breelas 700		2		Christhensund				
Motz 764	1 W 6	welkig	14	Skagee	755,5	.0502	hadeakt	+15
Frankfurt, M. 76	SWSW	halbbod.	+16	Kopenhagen,	735,6	80 2	Bagen	+15
Karsiruhe, B. 760	0 SW 5		+179	Steckholm		-	-	
Bünchen 764	9 NW 4	Bogen -	+135	Haparanda .	Lane 1		1 - 5	h -
Zugspitze 53	SNWS		+1	Budapest	Part I			
Withelms-			993	Wien	MAL			15
hafes 757	& 5W 8	heiter	-16	Rom				
Klet 757	2 SW3	bedeckt	- 153	Florenz	1			

Beobachtungen in Wiesbaden

THE USE WEST SERVICE CON STANK, VALUES FOR SERVICE COURS.								
27. Juli.	7 Uhr	2 Uhr nachm.		Mittel.				
Barimeter auf 0° und Normaleohwere darometer auf dem Mesresspiegel Thermometer (Gelius) Dunstspanning (mm) Relative Fenchtigkeit (fm) Wind-Bichting und Stärke	11.6	748,0 767.9 18,6 14,1 88	749.0 759.1 16,3 11.5 83 etill	749,9 758,9 16,4 12,4 88,7				
Niederschiagshöhe (mm)	0,7	2,5	-					

Wettervoraussage für Donnerstag, 29. Juli 1915 won der Meteorologischen Absellung des Physikal, Voreine zu Frankfurt a. M. Wechselnd bewölkt, meist trocken, wenig würmer, westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Biebrich. Pegel: 2,31 m gegen 223 m am gestrigen Vormittag.
Caub. > 2,73 > 2,57 > > > >
Mainz. > 1,61 > 1,02 > > > >

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

* Mittelrheinische Bank. Koblonz, 27. Juli. Die Verwaltung beruft jetzt auf den 16. August eine ordentliche Generalversammlung ein, deren Tagesordnung die Erledigung der Regularien enthält. Gleichzeitig werden im Anschluß an diese Versammlung die Aktionäre zu einer außerordentlichen Gene-ralversammlung eingeladen mit folgender Tagesordnung: 1. Berchiußfassung über Liquidation der Gesellschaft, 2. Bestellung von Liquidatoren, 3. Anderung des § 1 der Satzungen: Ver-legung des Sitzes der Gesellschaft nach Duisburg.

S Reichsbank. Berlin, 28 Juli. (Fig. Drahtbericht) Die heutige Zentralausschußsitzung der Reichsbank wurde vom Vizepräsidenten v. Glasenapp geleitet, da Präsident Havenstein sich seit einigen Tagen auf Urlaub befindet. Nach-dem die Sitzung die üblichen Monatsregularien erledigt hatte, wies v. Glasenapp an Hand des Wochenausweises vom 23 d. M. (vergleiche gestrige Abend-Ausgabe) auf die auch weiterhin befriedigende Entwickelung des Reichs-

= Rudolf Petersen t. Der Direktor der Norddeutschen Bank (welche bekanntlich mit der Disconto-Gesellschaft verbunden ist) in Hamburg, Rudolf Peterson, ist Dienstag-morgen nach kurzer Krankheit gestorben. Er stand im morgen nach kurzer Krankheit gestorben. Er stand m. 67. Lebensjahre und gehörte der Bank seit 1879 an. Außerdem wer Petersen Vorsitzender des Aufsichtsmis der Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft, sowie Aufsichtsratsmitglied der Bank für Chile und Deutschland, der Brasilianischen Bank für Deutschland, der Deutschen Ostafrikalinie, der Großen Venezuela-Eisenbahn-Gesellschaft und einiger industrielle Unternehmungen in Deutschland.

Industrie und Handel.

S Buderussche Eisenwerke in Wetzlar, Berlin, 27. Juli. Wie die Verwaltung einem Aktionir auf Anfrage mitteilte, sind die in der Generalversammlung vom 20. April ausgesprochenen Erwartungen über das voraussichtliche Ergebnis, das für das laufende Geschäftsjahr eine bescheidene Dividende gestatten werde, hisher in Erfullung gegangen.

* Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat in Essen. Ausschuß, der die Erneuerungsarbeiten geführt hat, stellt bei ier am 29. Juli stattfindenden Zechenbesstzerversammlung den Antrag, einem Übergangs-Syndikat für die Dauer vom 1. Jan. 1916 bis 31. März 1917 auf der Grundlage des bereits beschlossenen neuen Syndikatsvertrags zu-zustimmen, da auf andere Weise dem in Aussicht stehenden Zwangssyndikat nicht entgangen werden könne.

Rheinisches Brikettsyndikat. Wie das Rheinische

Brunkohlenbrikettsyncikat bekannt gibt, ist für den Monat August mit einem Erzeugungsausfall von 20 Proz.

* Der Verein deutscher Tempergieslereien in Hagen beschloß einen Preisaufschlag von 5 M. für Temperguß und Temperstahtguß pro 100 Kilogramm, für Qualitätsware

entsprechend höher.

* Benz u. Co., Rheinische Automobil- und Motorealabrik,

* Benz u. den Gangralversammlung wurde die so-A.-G., Mannheim. In der Generalversammlung wurde die so-fort zahlbare Dividende auf 12 Proz. festgesetzt. Auf An-frage wurde mitgeteilt, daß die Gesamthochreibungen auf Anlagewerte nunmehr die Höhe von rund 17 Mill. M. erreicht heben. Seitens des Aufsichtsrats wurden die Aussichten für das laufende Geschäftwiahr als günstig bezeichnet, da die

Fabriken mit Austrägen zufriedensteilend versehen sind.

* Tiefbau- und Kälteindustrie, A.-G., verm. Gebhardt und König zu Nordhausen. Aus dem uns zugehenden Geschäftsbericht entnehmen wir folgendes: Nach Abschreibungen von 470 777 M. (769 063 M.) ergibt sich ein Überschuß von 917 671 M. (1176 709 M.). Heraus sollen 4 Proz. (15) Divi-dende gezählt, 500 000 M. auf Dispositionskonto überwiesen und der alsdann mit 800 000 M. ausgewiesene Betrag dieses Kontos als eine Kriegsrücklage verwandt sowie 287 671 M. (244 238 M.) vorgetragen werden. In der Bilanz stehen den Debitoren mit 2 736 660 M. (1 018 968 M.) Bankschulden von 4 440 068 M. (3 854 257 M.), verschiedens Kreditoren von 408 488 M. (1 364 145 M.) und Anzahlungen von 448 301 M. (1 334 134 M.) gegenüber. Neu erscheinen Akzepte mit 302 463 Mark. — Zurzeit liegen Aufträge von 31 Mill. M. vor, deren Ausführung die Gesellschaft noch einige Jahre beschäftigt.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenborse. Barlin. 27. Juli. Frühmarkt. Nichtamtlich ermitteite Preise. Mais Ia, 619

bis 632 M., Mittelware 540 bis 614 M., Perimais 621 bis 636 M., feine ausländische Gerste 700 bis 720 M., Mittelware 686 bis 605 M., geringe Sorten 676 bis 680 M., ausändische Weizen-kleie 52 M., Pferdebohnen 700 bis 730 M., Wacken 585 bis 615 M. Vollwertige Rübenschnitzel per 100 Kilo 40 M., Stroh-mehl Ia. per 50 Kilo 17.25 bis 17.75 M.

Berlin, 27. Juli. Getreidemarkt ohne Notiz. - Auf Aussicht beläfiger größerer Zufuhren erfuhr die Tendenz für Mais m Großhandelsverkehr eine nicht unbedeutende Abschwächung. Im Platzgeschäft hielt sich die Nachfrage in engen da sich die Lagerhaiter zu einer Preisermäßigung nicht ver-stehen wollten. Was ausländische Gerste anbetrifft, so blieb im Großhandelsgeschäft die Stimmung bei unveränderben Preisen fest. Im Lokoverkehr konnten die Preise um 5 bis 6 M. steigen, da die Kaufiust sehr rege, das Angebot aber klein war. In den anderen Fuitermitteln konnten sich die gestrigen Preise behaupten.

Schiffs-Nachrichten.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.

Köln-Düsseldorfer Rheindampischilbanz. 1929 (Schnehfahrt) bis Köln: Mittags 139 (Güberschiff nur Werktags bis Koblenz. 230 (nur Sonn- und Feiertags), 3.39 bis Koblenz. Fahrkarten und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Blekel, Langgasse 20. F319

Blebrich-Mainzer Dampfschiffahrt.

Von Riebrich nach Mainz (ab Schloß: 130°, 220 200°, 4.00 4.00°, 530, 600°, 7.10, 7.50°, — Von Maint nach Biebrich (ab Stadthalle 220°, 540, 250°, 450, 450, 450, 620°, 620°, 750, 820°. Bei Tageslicht ab Keisertor-Hauptbahnhof 6 Minuten später. Nur Sonn- und Feiertags, außerdem Extratouren. Wochentags nur bei gutem Wetter Sonder-Dampfer auf Khein und Main.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Dauptidriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für ben politischen Teil: A Degerborft für ben Unter-battungsteil: B n. Rauendorf; für Andrichen and Wiebbaben und ben Rachbarbegirfen J. B. D. Diefenbach: für "Gernigisan!" S. Diefenbach; für "Goort und Buffaber", Germichten" und ben "Brieffaben"; J. S.; W. Ch. für ben Daubeitreil; W. Ch. für bie Angegen und Arfaben. J. B.: E. Brauld; Antick in Wiebbaben. Drud uit Bering ber 2. 6 dellenberg den bof-Oudbenderei in Biesbaben,

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Berordnung.

Betrifft: Berbot der Aufnahme von Photographen.
Im Einvernehmen mit dem Goudernehmen der Geinung Wainz derbiete ich für den aanzen Bereich des 18. Armeefords das Photographieren, Beichnen, Ralen ober sonlitge Abbilden der Rohm und Maindenken, den Geschaften und Klaindenken, der Abbilden der Kohn und Maindenken, der Auflichtsten und Klaindenken, der Auflichtsten und Klaindenken, der Auflichtsten und Klaindenken, Budieberhandlungen werden, falls die bestehenden Gesche keine hödere Sinafe beitinmen, auf Erund des 3 9b des Gesches über den Belageningszustand dem 4. Juni 1851 mit Gesangnis dis du 1 Jahr detraft.
Gleichzeitig mache ich aufmerksom auf § 12 des Gesches gegen den Berrar militärricher Gebeinmiste den Aufmerken den Berrar militärrichen Aufsahrzeughallen und militarrichen Aufsahrzeughallen und Militarriche

Berfielgerungslosale Defenenitraße 6, dodier, öffentlich swamadweise gagen Barzablung: 3 Arrbenzen, 3 Büfetts, 3 Bückerschrünke, 2 Schreibtische, ein Litch, 1 Edicarimmer, best. auß: 2 Betten, 1 Edicarimmer, best. auß: 2 Betten, 1 Wastchlaumer, ein Dandtuchkalter u. 2 Kolkterstüble; ein Schlafzimmer, best. auß: 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschlanden, 1 Waschlammode u. 2 Rachtischen u. 1 Schreibtisch mit Rollwand.

Weber, Der 28. Juli 1915. Beber, Gerichtsvollsieher, Rauenthaler Str. 14. 8.

Stauenthaler Str. 14. 8.

Befanntmadung.
Dunnerstag, ben 29. Inli 1915, nachm. 3 Uhr, berifeigere ich swangsmeise orientlich meilibietend gegen bare Labiung im Fiandbolake Reugaste 22, hier:

2 Diwans. 1 Berifo, 2 Gofas, 5 Hiber, 3 Arebenze, 1 Waschtisch, 3 Büfetis, 6 Kohritible, 1 Tischehen, 1 Umban mit Sofa, 1 Teppich, eine Frisertoilette, 2 Stand-Uhren, ein gescha. Schrant, 1 Bückerschrant, 1 Schreibtisch, 2 Kleiberschrant, 1 Gerren-Ueberzieher. 5 Perren-Uebergieher. Berfteigerung teilweise bormissicht-lich bestimmt.

Wiesbaben, den 28. Juli 1915. Sedes, Gerichtsvollzieber, Abeingauer Straße 6, 2

Befanntmadjung.

mit Ungabe bes Breifes pon arbeit im Reuen Mufeum.

Ber Fluchelimenplan über die Feisfedung den Straßen im Tiltrift Gorm Ochienstall dei die Austimmmung der Ortspolizeidehörde erhalten und wird immucht im Raibaus. I. Obergeichoß, Limmer 38n, innechalb der Dientitunden au iedermanns Einsicht offengelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlimen-Gesebs dem Z. Aufi 1875 mit dem Benerlen diendurch des lannt gemacht, daß Finwendungen gegen den Blan muerbalb einer dienmenden und mit Ablant des 30. August 1915 beginnenden und mit Ablant des 30. August 1915 endigenden Ausschlußfris beim Wagistraf schriftlich anzurdengen sind.

Wiesbaden, 24. Juli 1915.

mgen find. Biesbaben, 24. Juli 1915. Der Magiftrat. Befanntmadung.

Mittwoch, 28. Juli 1915.

Die frahtische Befentliche Laftware in der Schwolbacher Straße rich werftaglich in der Zeit vom 16.Mars die einschl. 15. Sept. vom 6 Uhr vor-mittags die 2 Uhr nachmittags und von 1 die 7 Uhr nachmittags in Re-trieb gebalten.

Bon 12 bis 1 Uhr nachmittogs bleibt biefelbe geichloffen. Stabt. Afgifeamt.

Jagd= und Fiicherei = Berpachtung.

Cametag, ben 7. Muguft, nachmittage um 2 Uhr, wird auf bem Bemeinbehaufe bahier bie hiefige Felbe und Balbjagb auf 9 Jahre, bie Fifcherei auf 12 Jahre öffentlich verpachtet.

Die Jagb ift mit Reben, Fafanen, Safen und Suhnern im beften Buftanb. Bilbichaben übernimmt bie Gemeinde. - Ausfunft erteilt bie Bürgermeifterei. F303

Tiefenthal (Rreis Mgen), 20. Juli 1915.

Großh. Bürgermeifterei Tiefenthal. Weyell.

Richtamtliche Anzeigen

Bon den Kriegern im Felde als an-erfamit gute

Mettwurft empfiehlt Mengerei Fris Brenner, Wellripftrage 5.

Frühäpfel, Pfund 20 Bf. su bert. Sedanstraße 3, Bart.

Proben

dunkelgrauer Strumpfwolle, and fleinere Boften, werben erbeten in b. Betriebewerffiatte für Frauen-

klavierstimmer **Busch** Edwalbacher Etrafe 45.

Billige Tapeten! Wagner, Rheinftr. 63, neb. Reft. Wies.

Billiges Linoleum, durchgemustert, große u. fleine Reite. Omtr. auftatt 5 ML jeht 2—2.50 M. Rheinstraße 66. A. Scharling.

Original-Sichelleim

A. Stritter, Lacke u. Farben. Gur Schuhmacher!

Rernftude für Ried, Ober. unb Unterleber-Abfall billig. Sartmann, Beruftraße 42.

Hundefuchen Nagel, Rengaffe 2. Zeiephon 3242.



= Der = TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommerausgabe 1915

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Haushalttee . . . Pfund Mk. 3. Ho.länd. Mischung 3. Resuchstee . . . Ceylontee Karawanentee . . Kalsermischung. . Beste Mischung. .

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. Telephon 94.

Täglich frifche Lanbeier, id 1.48, 100 Stud 14.70 Det. Täglich frijche Lanbeier,
10 Stiid 1.48, 100 Stiid 14.70 Mt.,
In grobe Bauernfäfe,
10 Stud 85 Pf., 50 Stüd 4 Mf.
In Bienenhauig, gar, rein, Pfb. 1.25,
Molferet Klapper,
Abelbeiditrage 67, Ede Korlitraße.

Tonnenflangen u. Gelanderempfiehlt Rarl Gdirg, Maritrage 29. Feldgrauer Baffen- nen,

für 22.50 Mf. su berfaufen bei Milibar Gemeiber Bifchoff, Rirch-

Gieg. hohe Lod. Offigier-Stiefel m. Holgern, Gr. 42, wenig getragen bill. Sandt, verb. Abelheibitz. 75, 2. Dingierfattel,

nen u. gebr., mit Borber u. Baum-geng. Sabelfrager u. Badtafden gu bert. Gattlerei Jung. Gartenhauschen,

eich, gerlegb., gut erb., ftatt 200 für 75 Del gu berl. Bartweg 4. Anfauf v. großen Mengen Becren, Johannisbecren, ichward, weiß, rot. Maulbecren, Deibelbecren, Stachelb. Obstweinkelterei F. Benrich, Blitcherftrage 24.

Kaufe für ein Seminar 4 Pianos

auch altere Pianos. Offerten u. U. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Fernglas für Jandswede zu fauf, gefucht. Off. unter R. 321 an den Tagbl.-Berlag. Jagb. ganz ober teilweise zu übernehmen nesucht. Lage egal. Offerten unter G. 32 an den Tagbl.-Berlag.

Schneider Heinz,

Roonite. 6, B. I., beforgt Aufbügeln, dem. Reinigen, Reparaturen, Um-änbern, sowie Reufüttern b. Serren-fleibern schnell, gut u. billig.

Miet-Pianos Harmoniums, Schmitz

Aurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag, 29. Juli.

Vormittags II Uhr: Früh-Konzerti des stadt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony, 1. Jesus meine Zuversicht, Choral. Ouverture zu "Don Juan" von

Fruhlings - Erwachen von Bach. Stefanie-Gavotte von Czibuika. 5. Potpourri aus "Der Zigeuner-baron" von J. Strauß.
 6. Promenaden-Marsch von Jeschke.

Abonnements-Konzerte.

Nachmittags 434 Uhr: Musikkorps des Ersatzbataillons des Keserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. I. Heil Deutschland, Marsch von

Lehmann.

2. Ouverture zur Opor "Indra" ven F. v. Flotow. 3. Loreley-Paraphrase v. Neswadba. Fantasie aus der Operette "Die Fledermaus" von J. Strauß.

Intermezzo aus Offenbachs .. Hoffmanns Erzählungen" von Fetras.

II. Finale aus der Oper "Mari-tana" von P. Wallace. Krieg und Sieg der Deutschen. Militarisches Potpourri von Gartner.

Abends 8% Uhr: Stildtisches Kurorchester. Orchestericitung: Stildt. Musikdirektoo C. Schuricht. 1. Ouvertore zu Kleists "Hermann-

schlacht" von O. Dorn. Sonnenaufgang über Himalajæ von G. Schjelderup. Ungarisches Rondo von

Frz. Schubert.
Scherzo aus der VII. Symphonie
von L. v. Beethoven.
Vorspiel und Liebestod aus
"Tristan und Isolde" von R. Wagner.

Nr. 41.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nanhdruck verboton.)

- Inhalt.
- Bayerisch Pfälzische Bizenbahnen, Prioritäts-Obl.
 Oesterreich-Ungarische(Pranz.)
 Staats-Bisenbahn-Gesellschaft.
 4% Schuldverschr. von 1900.
 Russische 3% Staatshahn-Obl.
 III. Emission von 1881.
 Schweizerische GestralbahnGesellschaft. 33% Obl. von 1800.
- Gesellschaft, 84% Obl. von 1894.

Bayerisch-Pfälzische Elsenbahnen, Prioritäts-Ohl. Vom Staate übernommen.

Verlosung am 8, Juni 1915. Zahlbar am 1, Oktober 1915. A. Ludwigsbahn.

Auf 34% konv. Anl. von 2,715,000 g Von 1879.

14t. A ± 2860 x 4 67 191 211
321 348 492 585 599 603 618 627 733
830 850 969 914 927 952 980.

Lit. B ± 1890 x 37 59 157 310
321 373 402 419 402.

Lit. C ± 590 x 152 192 207 276
285 343 378 415.

Auf 3%% konv. Anl. von 225,000 A ron 1884. Let D. a 2000 & 21. Let E. a 1000 & 67 89. Let F. a 500 & 115 128.

933 955 999 9138 141 191 211 245 251 256 309 337 368 489 513 531 538 507

271 273 280 419 436 477 494 515 519

883 901 11072 079 187 206 247 248 252 254 289 346 438 451 471 554 574 579 596 617 630 638 650 687 694 738 145 156 166 223 240 328 351 423 502 513 562 615 674 691 700 766 827 990 440 363

940 953. Lit. B. & 1200 & 230 256 269 349 385 463 593 613 732 774 793 800 813 814 815 817 863 865 887 904 925 961 996 1117 152 173 190 211 282 302 304 206 312 398 453 482 495 637 667 679 684 689 745 777 828 898 900 929 941 2013 038 045 118 150 157 201 205 224 244 261 275 280 365 374 407 413 489 609 624 660 664 682 703 710 760 809 810 814 870 889 967 978 981 983 2005 043 081 127 179 334 340 415.

897 602 674 745 848 850 861 863 866 879 904 915 018 942 978 8135 140 160 161.

Lit. E. 4 200 A. 47 72 86 116 127 161 186 216 225 257 262 274 282 288 289 333 248 361 462 609 518 653 661 670 674 716 749 814 844 884 904 940 950 977 1111 112 143 146 188 199 248 252 255 340 480 505 511 598 619 677 712 735 851 862 895 901 931 938 934 993 2190 109 131 366 374 385 408 464 500 545 584 584 584 584 786 500 545 584 593 659 768 782 794 796

Auf 3 %% kenv. Anl. v. 2,300,000 A von 1883. Lit. F. à 1800 A 24 144 248 256 379 432 567 605 711 308 892 913 923. Lit. G. à 900 A 114 191 234 382 401 418 494. Lit. H. à 200 A 70 99 122 154 205,

Auf 31/2% konv. Aul. v. 2,600,000 A

Von 1885. Lit. J. à 1890 & 390 392 399 428 491 497 537 615 698 685 717 1013 080. Lit. K. à 900 & 11 36 51 90 130 231 293 366 575. Lit. L. à 200 & 78 144 226. 3 1/2 Anlehen v. 3,991,000 A v. 1888.

Lit M. a 2000 A 76 94 256 442 738 796 813 864 897 923 938 997 1040 264 430. Lit. N. à 1000 x 61 107 140 184 292 363 581. Lit. O. à 500 x 9 51 318 460 566.

3 %% Anlehen v. 1,622,600 x v. 1889. Lit P. A 2000 x 2 58 153 321 454 577. Lit. Q. A 1000 & 56 101 111. Lit R. A 500 & 134.

36% Anlehen v. 4,500,000 A. v. 1889. Lit. S. à 2000 A. 181 200 484 591 839 934 962 1066 097 180 182 183 200 215 295 300. Lit. T. à 1090 A. I 90 161 476 489 543 544 503 761 778. Lit. U. à 500 A. 188 194 439.

4% Anlehen v. 5,000,000 x v. 1894. Lit. V. h 2000 x 49 125 206 336 389 505 664 884 1024 206 440 401 589 610 616 739 785. Lit. W. h 1000 x 12 128 204 218 235 469 762 806 835 929 1088. Lit. X. h 500 x 26 31 80 193 225 339 637.

4% Anlehen v. 2,850,000 & v. 1892. Lib AA & 5000 & 68 125 249 268 374 475 681 034 708 996. Lit. BR. & 1900 & 2 108 115 252 296.

Lit CG A 500 A 55 151 287. 3 1/3 Anichen v. 2,716,900 x v. 1894. Lit. DD. 4 2909 x 23 70 676 701 729 765 785 936.

Lit EE & 1000 X 4 59 93 195 236. Lit. FF. & 500 X 39 238. 3 %% Anleben v. 8,141,800 X v. 1895. Lit. GG. & 2000 X 102 147 190 230 248 251 255 268 270 289 367 381 613 737 784 797 843 850 895 950 1007 058 076 081 110 150 178 384 425 477 481 518 556 590 641 650 720 752 948 2105 140 166 202 216 235 246 260 283 385 389 418. Lit. HH. & 1000 X 136 151 210 380

Lit HH. à 1000 x 136 151 210 380 400 413 508 549 564 631 789 834 840 852 871 892 894 901 995 1039 054 057 068 113 144 214 217 286 423 490

491 503 505 520 597 782 794 838,
Lit. JJ. 4 500 x 108 178 182 195
216 242 279 341 427 479 577 582 598
639 041 667 708 704 841 808 1015
039 122 126 202 214 371 434 516 533
574 580 619 657 660 728,
Lit. KK. 4 290 x 65 200 269 324
396 420 632 683 705 723 725 1080
094 100 142 162 273 297 313 474 497
513 547 549 611.

513 547 549 611. 3 14% Anlehen v. 2,530,000 A v. 1896, Ldt. Ld. A 2000 A 38 40 130 107 561 588 801.

Lit. MM. à 1000 x 108 210 296 342. Lit. NN. à 500 x 42 187. 3 %% Anlehen v. 4,125,000 & v. 1896. Lit. OO. a 2000 & 16 74 94 118 243 281 582 768 930 1025 401 507. Lit. PP à 1000 & 204 261 349 364

Lit. QQ. à 500 £ 62 82.

Lit. QQ. 5 500 £ 62 82.

3 ½% Anichen v. 6,850,000 £ v. 1898.
Lit. RR. 5 2000 £ 87 382 490 491

795 906 918 1074 132 148 311 339

432 692 763 860 2001 425.
Lit. SS. 5 1000 £ 286 301 501 534

831 830 876 1211 295 306.
Lit. TT. 5 500 £ 266 308 533

549 629.

4% Anleben v. 5,400,000 & v. 1899. Lit UU à 2000 & 42 50 416 627 692 864 1011 073 114 186 349 529 754 791. Lit. VV. à 1000 & 03 147 151 211 637 679 729 848. Lit. WW. à 500 & 15 20 34 373 399.

4% Anlehen v. 2,264,000 A v. 1900. Lit. XX. à 2000 A 32 230 301 512 529 685. Lit. YY. à 1000 A 52 96. Lit. ZZ. à 500 A 112 144 164.

4% Anlehen v. 5,213,080 a v. 1991. Lit. AAA. A 2000 a 55 89 218 306 471 504 579 680 1309 650 730 842 2041 074 158. Lit. BBB. A 1000 a 300 315 675 725.

Lit CCC 5 500 £ 74 35% Aniehen v. 968,000 & v. 1902. Lit. DDD. A 2000 & 90 181. Lit. EEE. A 1000 & 183. Lit. FFF. A 500 & 32 75.

3 %% Anichen v. 2.378,500 a v. 1203. Lit. OGO. 2 2000 a 137 205 389

Lit. HHHL & 1000 A 427 450. Lit. JJJ. & 500 A 123.

3%% Anlehen v. 4,733,000 g v. 1906, Lit. KKK. & 2000 g 131 141 210 363 689 944 1093 005 306 758 829, Lit. LILL & 1000 g 100 301 305 571 730.

Lit. MMM. A 500 A 99 249. 4% Anlehen v. 6,681,000 & v. 1907. Lit. NNN a 2000 & 19 55 440 560 659 715 1073 077 291 662 963 2348

659 710 1070 436 644. Lit. OOO. & 1000 & 243 333 435 512 801 922 936. Lit. PPP, & 500 & 14 70. (Schluß folgt.)

2) Gesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges.. 4º/o Schuldverschr. v. 1900. Vom Staate zur Selbstzahlung libernommen.

15. Verioung am 1. Juli 1915.

Zahlbar am 1. August 1915.

5001-100 53001-700 70001-100

401-500 89001-100 103101-200

195301-400 107001-100 145401

-800 149901-985 4 800 Pr.

3) Hussische 3% Staatsbahn-Obligationen III. Emiss. v. 188L Grobe Gen, der Russischen Eisenb. Verlosung am 1/14. Junt 1915. Zahibar am 1/14. Dezember 1915.

à 625 Rubel Metall. 126811-885 \$4.625 Rubel Metall. 126811—835 139011—035 132561—335 132565—610 961—985 134811—335 436—460 135036—090 136536—560 137435—460 148585—610 148136—160 911—935 154636—680 155036—060 161—185 157061—086 158211—235 159801—885 161536—560 164061—085 165586—610 167336—360 170088—105.

170086-105. à 125 Bubel Metall. 176186-210 180388-410 181935-960 188436 -450 193061-085 194511-355 451-585 195286-310 196136-160 \$61-585 196286-210 196185-260
\$61-485 197861-885 886-210
198086-210 199261-285 886-910
203386-410 411-435 200211-235
207736-760 210211-235 213185
-210 526-560 224736-760 225186
-210 226586-510 228061-085 411

4) Schweizerische Centralhahn-Ges., 3 1/20/0 Obl. v. 1894. Jeist Schweizerische Bundesbahnen.

Jens Schweizersiche Bundesbahnen, Verlosung am 8. Juni 1915. Zahlbar am 15. September 1915. 72331—235 261—365 486—490 74051—655 706—710 711—715 751! —755 951—965 991—395 77226— 230 79491—496 84601—605 605—610 651—655 656—640 721—725 901—906 85101—105 88935—940 941—845 91845—250 95025—080 075—080 422 —456 97511—515 561—555 856— 810 871-575 à 1000 Pr.

nut an Well-Detellive "Kosmos", Luifenstraße 22,

Arivat- u. Beirats : Auskünste diskret. — Chescheidungssachen. — Vermittelungen. — Recherchen. — Beobachfungen unauffällig.

Abend Ausgabe. Erftes Blath

Reußerst vorteilhafte Kaufgelegenheit!

Während meines diesjährigen

Inventur-Ausverkaufs

bewillige ich 10°/o Rabalf auf alle Damen-Kleiderstoffe, Wollmusseline, Blusenstoffe u. Wasehstoffe. Einzelne Kleider und Reste von allen Artikeln zu und unter Selbstkosten-Preis.

In Anbetracht der in Aussicht stehenden Preisaufschläge, ist es ratsam, jetzt schon auch den Bedarf für die kommenden Jahreszeiten zu decken.

tamm, Grosse Burgstrasse

Dabe einen vrima Weikwein im Audichant ber Schoppen gu - 50 Alfg.

. Saberstock, Dokheim, "Bum Deutschen Raifer", gegenüber bem Rathaus.

Breikrenen-Suppenwürfel 1 Stück 4 Pf., 6 Stück 20 Pf., Dreikronen-Hühnerbrühewürfel 1 St. 5 Pf., 6 St. 25 Pf. zu haben W. Hommer, Effenbogengasse 11.

Feld-Erfrish. fert. verp. 50%.

Drøgerie Bade, Taunuskraße 5.

Helteres Mädden
an leidender Dame gefucht. Ruh
danbarbeit verstehen und Krantenwagen fahren sonnen. Kaiser-Friedr.,
Ring 52, Bart. rechts.

Tithe und t
fosort gesucht. E. u. A. Auppert,
Dochbeimer Straße 8.

Bon Adamsborn bis nach den
Gicken am 27. ds.

fichen am 27. bs.
fichwarze Ledertasche
mit Inh. u. Aurforte, a. b. Ramen
Frau Dreisbach derl. Gegen Belohn.
absugeden Hotel Goldener Brunnen.
Berloren
swifch. Hauferbeitelle Lederberg u. Rotes
Kreus (Krantenhaus) brauner Lederbentel, Indait Geldbentel u. Taichentuch. Absugeden gogen Belohnung
Emier Etrahe 58, Bart.
Berloren

Berlocen eine golbene Damen-Uhr, maft, mit Steinen geichmudt. Gegen gute Be-lohnung an die Boligei (Funbburg)

Brofche mit Bilb (Anbenten) verl.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke. Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

allerfeinsten Genre.

Wiesbadener Beftattungs-Inftitut Gebr. Bengebauer

Dampf-Schreinerei. Gegt. 1856. Selephon 411. Sargmagazin und Büro

Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bed Bereind für Feuerbestattung. Roftenlose Berechnung und erfahrungsreiche Ausfünfte aller Art für Evansporte

gefallener frieger aus bem Belbe. Hebernahmo bon Heberführungen bon und nach aus-wärts mit eig. Leichenwagen.

Stille Beteiligung

mit 10—20,000 Mt. geboten an vorzüglich rentierendem Unternehmen ber Rahrungsmittelbranche. — 15% Gewinn garantiert

Angebote unter 8. 320 an ben Tagbi.-Berlag.







Amtliche Gepäckabholung u. Abfertigung der Staatsbahnen. Zegelmäßiger Fract- u. Gilgut-Speditionsdienft. 700

L. Rettenmayer, Sol. Soffpediteut, 5 Rifolasftraße, Tel. 12, 124. — 2 Raifer-Friedrich-Bab, Tel. 242.

Neue Sendung Karke Schuhwaren eingetroffen!

Rind., Spalt- und Ripoleber-Stiefel am Lager: 7.95, 8.95 8.50, 6.95 beitāfiiejei 12.50, 10.50 Shalt-Rindleber-Balbidube .

Riefenandwahl in Schubwaren. Weltripftrage 26, Bleichftrage 11.

Anhn's Schubgeschäfte Fernsprecher 6236.

> Hauptmann Hanns v. Zschüschen Grele, geb. Wissmann, Vermählte.

> > Wiesbaden, 26. Juli 1915.

851

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== Fernsprecher 6650/53 =====

Kontore gedffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager



In treuefter Pflichterfüllung, porbilblich in Tapferfeit unb Mut, berfchieb infolge eines alten Leibens, bas fich befonbers mahrend bes Winterfeldzuges in Rugland verschlimmerte, ber

Major u. Sataillouskommandeur des 2. Sataill. Beferve-Jufant.-Begts, Ur. 258

Ritter des Gifernen Arenges.

Und affen wirb er unbergeglich bleiben. Im Zelde Often, 24. Juli 1915.

F283

Wagter,

Major u. Kommandenr des Referve-Infanterie-Regts. Ur. 258.



Den Belbentob für fein geliebtes Baterland fand bei ben flegreichen Rampfen im Dften, nachbem er von feiner ichweren Berwundung im Oftober genesen, unser geliebter Mann, Bater, Sohn umb Bruber,

mar von Baehr.

Saupimann in einem gandwehr-Infanteric-Aegiment, Inhaber des Gifernen Arenges.

In tiefer Trauer im Ramen ber hinterbliebenen:

von Wedelftaedt, Saupim. a. D., Grau Marie v. Wedelftaedt, verto, bon Bacht, geb. Giewert.



Infolge ichwerer Bertounbung ftarb ben helbentob ber Buro-Silfsarbeiter

Alfans Sendhoff.

In seiner turgen hiesigen Dienstzeit hat er es verstanden, sich burch gute Dienstleistungen volles Bertrauen zu erwerben. Ehre feinem Anbenten!

Biesbaben, ben 27. Juli 1915.

Gur ben Magiftrat : Glaffug, Oberburgermeifter.



Rach langer Ungewißheit erhielten wir die amtliche Beftätigung, mein lieber Sohn, unfer guter Bruber, Schwager und baß mein Onfel, ber

Griahrefervill Emil Stamm,

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Georg Stamm,

Wiesbaben, Juli 1915.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied sanft nach langem, schweiem, mit Geduld ertragenem Leiden, unser guter Vater, Schwieger-vater, Großvater, Onkel und Schwager der

Steuer-Assistent a. D.

Wilhelm Seeger

im 77. Lebensjahre.

-

K 104

Bierstadt, 27. Juli 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Freitag, den 30. ds. Mts. auf dem Südfriedhof statt.